

GEWERBEZEITUNG BEZIRK BÜLACH

Die offizielle Gewerbezeitung des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.



Die Gastronomie ist neben der Reisebranche und den Eventagenturen besonders betroffen

Verbandsarbeit als Stütze in der Krise

Während und nach der Corona-Krise bangen viele KMU um ihre Existenz und sind auf externe Hilfe angewiesen. Gewerbeverbände und -vereine wirkten auf allen Stufen als wichtige Anlaufstellen für Informationen, Unterstützung und Orientierung.

Die Maskendiskussion, die nach dem kantonal verordneten Maskenzwang in allen Läden wieder aufflammte, ist nur die Spitze des Eisbergs. Der KMU- und Gewerbeverband äusserte seine dezidierte Meinung und Kritik dazu auf diversen Kanälen und Medien. Das Verdikt der Regierung war auch überraschend gekommen – man konnte darauf nur reagieren. Doch wirklich bewegen kann der KGV vor allem dann etwas, wenn er proaktiv sein Netzwerk spielen lässt und direkt an seine politischen Partner und Entscheidungsträger gelangt. So kamen vor allem Korrekturen an Entscheidungen in Bern zustande, nachdem sich das Wissen um die branchenspezifischen Probleme verdichtet hatte.

Punkto Erstorientierung lief nach Beginn des Lockdown am 16. März viel über

die Berufs- und Branchenverbände: Jene, welche gute Schutzkonzepte entwickelten und kommunizierten, waren am erfolgreichsten. Und die Berufsverbände sowie der KGV konnten so unterstützend wirken, um Forderungen einzubringen, aber auch um zu helfen, die Schockstarre zu lösen. Am meisten Einfluss im Sinne der KMU nehmen konnte einerseits der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) als übergeordneter Verband. Dieser sorgte fürs Agendasetting punkto KMU-Themen. Die für KMU relevanten Entscheide werden ja fast ausschliesslich auf Stufe Bund getroffen. Aber zum anderen ist der sgv angewiesen auf «Futter» aus den Kantonen. Diese Funktion konnten KGV-Verbandspräsident Werner Scherrer und Geschäftsführer Thomas Hess an zahlreichen Telefon- und Videokonferenzen wahrnehmen.

«Brennende Themen fanden den direkten Weg nach Bern»

«Themen, die unseren Leuten unter den Nägeln brannten, fanden den direkten Weg nach Bern», sagt Scherrer.

Und so entstanden innert Kürze auch diverse Anpassungen, indem etwa Selbständigen Anrecht auf Erwerbsersatz zugestanden wurde. Der KGV nahm dabei eine Vermittlerfunktion ein: Probleme auf Stufe Kanton konnte er beim sgv einspeisen im Wissen, dass sie beim Bund ankommen würden. Insbesondere zum Zürcher Finanzdirektor Ernst Stocker hatte der KGV immer einen guten Draht.

Die zweite grosse Aufgabe des KGV war es natürlich, die Mitglieder stets über Massnahmen und Möglichkeiten zu orientieren. Ab Tag 1 wirkte die Geschäftsstelle als Hotline und beantwortete Telefonanrufe oder Mails besorgter Gewerbler, gab so gut wie möglich Auskunft. So entwickelte er auch ein Sensorium für aktuelle Problemstellungen auf den Ämtern beziehungsweise der Verwaltung. Auch mit Artikeln in der «Zürcher Wirtschaft», Newslettern sowie über die Homepage zeigte der KGV ihnen auf, wo sie was finden konnten oder berichtete über branchenspezifische Probleme. Wer den Sinn der Verbandstätigkeit zuvor bezweifelt hatte, erkennt nun in der Krise, wofür sie gut ist. Ausserdem sind alle Informationen für KMU seitens

des KGV allen gratis (auch Nichtmitgliedern) zugänglich. «So hoffe ich, dass das eine oder andere KMU-Nichtmitglied den Nutzen unseres Verbands erkennt», sagt KGV-Präsident Scherrer.

«Viele KMU sind auf externe Hilfe angewiesen»

Gemeinsam mit anderen Verbänden lancierte der KGV die Kampagne «Jetzt brauchen die KMU deine Hilfe» in Print- und Onlinemedien. In ähnlichem Rahmen haben auch Gewerbevereine und Bezirksverbände die Kampagne übernommen oder entwickelten viele Einzelaktionen.

KGV
 KMU- UND
 GEWERBEVERBAND
 KANTON ZÜRICH

Text: KGV
 Bild: Shutterstock

GEWERBEVEREIN BASSERSDORF NÜRENSDORF	4
GEWERBE BÜLACH	5
gid gewerbe industrie dietlikon	7
GVE GEWERBEVEREIN EGLISAU	8
GVET Gewerbeverein Embrachertal	9
GVH GEWERBEVEREIN HÖRI	10
GEWERBE KLOTEN	11
Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg	13
Gewerbeverein Wallisellen	14
GI Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach BB	
Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach	
Gewerbeverein Winkel	

**Das Zahlen ist jetzt einfacher.
 Dank der neuen QR-Rechnung.**



Mehr erfahren Sie auf Seite 3



Das Zahlen ist jetzt einfacher. Dank der neuen QR-Rechnung.

Die QR-Rechnung modernisiert den Schweizer Zahlungsverkehr. Sie ersetzt nach einer Übergangsfrist alle bisherigen Einzahlungsscheine. Sie werden sie also immer öfter in Ihrem Briefkasten finden. Sie haben drei Möglichkeiten, die QR-Rechnung zu bezahlen:



mit einem Mausclick
via E-Banking



mit einem Fingertipp
via Mobile Banking



oder mit einem
Fussmarsch zur Post

Mehr erfahren Sie auf
einfach-zahlen.ch



Unterstützt durch:







Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs,
Education and Research EAER
State Secretariat for Economic Affairs SECO

Einführung QR-Rechnung

Qualitätshandwerk trifft auf QR-Rechnung

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH44 3199 9123 0008 8901 2
Robert Schneider AG
Rue du Lac 1268
2501 Biel

Referenz
21 00000 00003 13947 14300 09017

Zahlbar durch
Pia-Maria Rutschmann-Schnyder
Grosse Marktgasse 28
9400 Rorschach

Währung	Betrag
CHF	1 949.75

Annahmestelle

Zahlteil



Währung	Betrag
CHF	1 949.75

eBill/B/peter@muster.ch

Konto / Zahlbar an
CH44 3199 9123 0008 8901 2
Robert Schneider AG
Rue du Lac 1268
2501 Biel

Referenz
21 00000 00003 13947 14300 09017

Zusätzliche Informationen
Auftrag vom 15.06.2020
//
S1/10/10201409/11/200701/20/140.000-53/30/102673831/31/200615
/32/7.7/33/7.7:139.40/40/0:30

Zahlbar durch
Pia-Maria Rutschmann-Schnyder
Grosse Marktgasse 28
9400 Rorschach

Weiterführende Informationen zur QR-Rechnung finden Sie hier:



www.einfach-zahlen.ch
Für KMUs und Privatpersonen



www.paymentstandards.ch
Für Unternehmen, die Hard- und Software-Lösungen für ihren Zahlungsverkehr einsetzen

Die neue QR-Rechnung

Die E. Thomann AG steht für 75 Jahre Erfahrung mit Schreinerlösungen für Küchen, Fenster und Türen und zugleich für Innovation. Nicht nur weil der Traditionsbetrieb eine Kochschule beherbergt, die in normalen Zeiten Dampfgerä- sowie Teppan-Yaki- und Wok-Kurse anbietet. Auch im Rechnungswesen geht das Familienunternehmen neue Wege. Geschäftsleiter Christian Renold erläutert, warum der Traditionsbetrieb mit dem Ausstellen von QR-Rechnungen zu den First Movern gehört.

Herr Renold, was hat Sie bewogen, als Rechnungssteller so schnell auf die QR-Rechnung umzustellen?

Am Anfang waren wir natürlich etwas skeptisch, da die bisherigen Einzahlungsscheine zum Alltag gehörten und all unsere Kunden wussten, wie damit umgehen. Zudem hatte ich das Gefühl, dass der QR-Code eher jüngeren Leuten vorbehalten ist, um schnell an gewisse Informationen zu gelangen. Meine Hausbank zeigte mir dann aber die Vorteile der QR-Rechnung auf und erklärte mir, dass die bisherigen Einzahlungsscheine nach einer Übergangsfrist sowieso durch die QR-Rechnung abgelöst werden. Aus diesem Grund haben wir die Chance genutzt und uns für eine konsequente Umstellung per 1. Juli 2020 entschieden.

Wie viele Rechnungen verschicken Sie mit Einzahlungsscheinen und wie viele als QR-Rechnungen?

Seit dem 1. Juli 2020 versenden wir ausschliesslich QR-Rechnungen. Da auch die bisher geläufigen Angaben wie beispielsweise die IBAN auf der Rechnung aufgeführt sind, haben unsere Kunden keine Probleme mit dem neuen Format.

In welchem Verhältnis steht der entstandene Umstellungsaufwand zum erwarteten Nutzen?

Wir sehen den grössten Nutzen bei den eingehenden Lieferantenrechnungen. Vom QR-Code auf diesen Rechnungen können wir sämtliche Rechnungsinformationen automatisch in die Kreditorenbuchhaltung übertragen, was eine deutliche Zeitersparnis im Verarbeitungsprozess bedeutet. Die Kosten für diese Umstellung hielten sich in Grenzen, da wir in der Buchhaltung bereits vorher mit einem Kreditorenmodul gearbeitet haben. Aus diesem Grund überwiegt auf Dauer ganz klar der Nutzen.

Wie haben Sie Ihre Prozesse und Systeme auf die QR-Rechnung vorbereitet?

Wir haben bereits im Vorfeld ein Rechnungselesegerät angeschafft, das den QR-Code lesen kann. Danach hat die Firma, die das Buchhaltungssystem administriert, die Kreditorenbuchhaltung entsprechend verknüpft. Vor dem 1. Juli haben wir von der Bank die «QR-Einzahlungsscheine» für unsere Kundenrechnungen erhalten. Weitere Prozesse mussten wir im Moment nicht anpassen. Alles in allem war die Umstellung für uns nicht aufwendig.

Text und Bild: SIX
Quelle: www.clearit.ch



www.six-group.com/billing-payments



Geschäftsleiter Christian Renold mit QR-Rechnung

ZUM ERKLÄRFILM

Die Vorteile

Dank der QR-Rechnung und ihren digitalen Möglichkeiten wird das Zahlen rundum einfacher.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

Einfach bequem:
Das Einscannen des QR-Codes funktioniert ganz einfach.

Automatisch und schnell:
Ein Klick genügt, um die Zahlung auszulösen.

Effizient:
Kein Abtippen von Konto- und Referenznummer nötig – das Bezahlen wird dadurch schneller, Fehlerquellen werden reduziert.

www.gewerbezeitungen.ch
[facebook.com/gewerbezeitungen](https://www.facebook.com/gewerbezeitungen)

SCHIMEx
Die Schimmelpilzsanierer
Säntisstrasse 30, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 36 86 info@schimmelpilzsanierer.ch

«Im Züri Unterland simmer dihei!»

Landi ZÜRI UNTERLAND
LANDI Eglisau
LANDI Embrach
LANDI Hori
LANDI Nürensdorf mit DIVINO Weinabteilung

AGROLA TopShop
Tankstellen: Bülach, Embrach, Hori (mit TopShop), Stadel, Wil, Winkel

DIVINO
SELEKTIONIERTER WEINE
Im LANDI Eglisau, Embrach, Hori, Nürensdorf

Volg
Volg Bachstr. Bachenbülach
Volg Bergli Bülach
Volg Marktgasse Bülach
Volg Storchwiese Bülach

Volg Dorfstr. Embrach
Volg Stadlerstr. Hochfelden
Volg Wehtalerstr. Hori
Volg Dorfstr. Hüntwangen
Volg Riedpark Neerach

Volg Grafenschaft Niederglatt
Volg Lindauerstr. Nürensdorf
Volg Oberwil Nürensdorf
Volg Bahnhofstr. Oberglatt
Volg Dorfstr. Rafz

Volg Zürcherstr. Stadel
Volg Riedenerstr. Wallisellen
Volg Vorwiesenstr. Wasterkingen
Volg Dorfstr. Wil
Volg Seebnerstr. Winkel

Landi ZÜRI UNTERLAND

KUNZ HOLZ BAU PLANUNG

Kompetent von der Planung bis zur Ausführung...

Kunz AG | Bahnhofstrasse 9a | 8305 Dietlikon
Telefon 043 255 88 44 | www.kunz-holzbau.ch

BLUMEN REMUND
GARTENBAU • GARTENPFLEGE • GARTENUMÄNDERUNGEN

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 09 45, FAX 044 830 09 46
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH

Spielstadt

Bassersdorf spielt auch dieses Jahr – mit dem nötigen Abstand

Am 20. August veranstaltete der Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf zum zweiten Mal die Spielstadt Bassersdorf. Knapp 30 lokale Geschäfte nahmen teil und erfreuten die Besucher und Besucherinnen mit kreativen Spielen. Der nötige Sicherheitsabstand wurde dabei durch sogenannte «Spielleiter» sowie grosse Hinweistafeln sichergestellt.

Der Anlass zeigte sich über die Zeit von 17.00 bis 21.00 Uhr mit 700 Personen gut besucht. Die Besucher konnten beispielsweise beim Dartspiel von Blumen Zwerus ihre Treffsicherheit testen. Oder bei Lienhart Transporte selbst Hand anlegen und spielerisch lernen, wie Abfälle richtig entsorgt werden.

Neue Sportart erfunden

Eine spezielle Attraktion bot das Sportzentrum TSM Grindel – Sponsor des Anlasses. Eigens für den Anlass wurde eine «neue Sportart» erfunden. Auf zwei Sofasesseln fixiert übten zwei Spieler sich Bälle in unterschiedlicher Form zuzuspielen. «Wir freuen uns sehr, dass trotz oder gerade wegen der aktuellen Situation sich alle Gewerbetreibende so sehr engagiert haben», so Roger Bösch, Präsident des Gewerbevereins Bassersdorf Nürensdorf.

Trotz und wegen Corona

Die aktuelle Lage mit COVID-19 wurde auch im Spieleifer nicht vergessen. Durch die Aufteilung in Spielfelder war sichergestellt, dass sich die Menschen auf dem ganzen Gelände verteilen. Zudem wurden mittels eines Wettbewerbs die Kontaktdaten der Besucher erfasst. «Wir hatten den ganzen Abend über Besucher, aber nie zu viele, so dass die Abstände immer eingehalten werden konnten», so Christian Pfaller, Pfaller & Söhne AG. Über den ganzen Abend bewegten sich um die 700 Personen im Dorf, jedoch nie mehr als 300 gleichzeitig. Auch für den Gewerbeverein ist dies eine erfreuliche Zahl, die zeigt, dass Bassersdorf noch nicht ausgespielt hat.



Die Spielstadt Bassersdorf fand bereits zum zweiten Mal statt und begeisterte Gross und Klein

Promotion

Monopoly-Spiel Bassersdorf-Nürensdorf

Seit Ende Juni ist die Monopoly-Sonderedition Bassersdorf-Nürensdorf als Brettspiel im Verkauf.

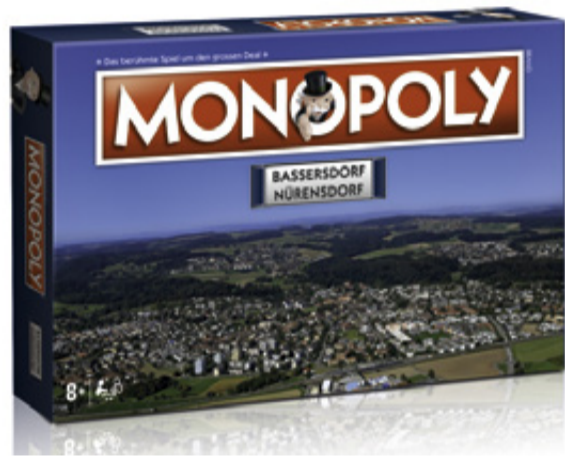
Statt Städte wie Zürich, Bern oder Basel, sind die einzelnen Felder Firmen aus den beiden Dörfern wie Raiffeisenbank, Zürcher Kantonalbank, Lienhart Transporte, usw.

Das Spiel ist 1904 als «Landslord's Game» von Elizabeth Magie erfunden worden und stellt noch heute einen der grossen Spiele-Klassiker dar. Versuchen Sie Ihr Glück in Bassersdorf-Nürensdorf und bauen Sie Ihr Imperium auf, bis alle anderen Spieler in die Insolvenz getrieben werden.

Das Spiel kann für CHF 69.90 bei folgenden Mitgliedern des GV Bassersdorf Nürensdorf gekauft werden: Bassersdorf: Markus Süssli, Fahrschule, Raiffeisenbank, Dorfmetz Steinmann, Rita's Papeterie, Nürensdorf: Getränke Bösch AG, Kloten: die Mobiliar.

Text: Roger Bösch, GVBV

GEWERBEVEREIN
BASSERSDORF
NÜRENSDORF



Die regionale Geschenk-Idee: Monopoly Bassersdorf Nürensdorf

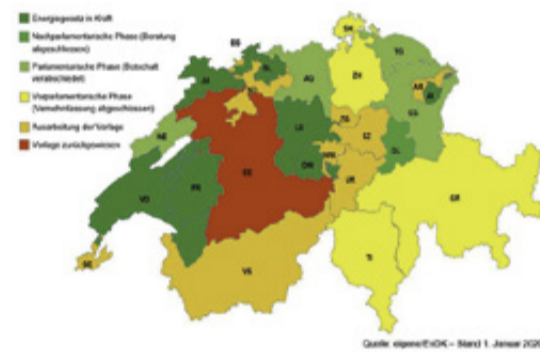
Energie

Jetzt Heizungen sanieren

Für Hausbesitzer hat sich in den letzten Jahren einiges geändert. Gemäss MuKEn 2014 darf bei einem Ersatz der Wärmezeugung in Bauten mit Wohnnutzung der massgebende Bedarf für Heizung und Warmwasser lediglich zu 90 % mit nicht erneuerbaren Energien gedeckt werden. Die restlichen 10 % sind durch erneuerbare Energien oder durch baulich-technische Massnahmen zu decken. Gut gedämmte Gebäude mit einer aktuellen Heizung sind von den Änderungen kaum betroffen. Im Fokus stehen ineffiziente Altbauten.

MuKEn 2014 steht für die „Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich“. Diese ist ein Bestandteil der Energiestrategie 2050 des Bundes und hat primär das Ziel, den Energieverbrauch pro Kopf und den Ausstoss an Treibhausgasen zu reduzieren. Ein Hauptverursacher von Treibhausgasemissionen sind fossile Brennstoffe, welche noch die Mehrheit der in der Schweiz verbreiteten Wärmezeuger ausmachen (ca. 1.1 Mio. Anlagen, davon rund 75 % Oelkessel). Noch werden jährlich ca. 50'000 fossile Wärmezeuger installiert, wovon rund 40'000 Ersatzaggregate für alte Heizkessel sind.

Die Umsetzung von MuKEn ist noch nicht in allen Kantonen erfolgt, wie die nachfolgende Grafik zeigt:



Da der Kanton Zürich MuKEn 2014 noch nicht eingeführt hat stellen sich den Eigenheimbesitzer u.a. folgende Fragen:

Meine Heizung ist im Sanierungsalter, wie soll ich mich verhalten?

Grundsätzlich ist es mit einer vorzeitigen Sanierung

möglich, unabhängig der neuen Vorschriften die Heizung zu ersetzen. Für eine sinnvolle Nutzung der Energiereserven sollte schon heute eine Sanierung mit erneuerbaren Energien bevorzugt werden. Das zurzeit tiefe Preisniveau von fossilen Energien dürfte sich aufgrund höherer Energiepreise und auch höheren Abgaben in den nächsten Jahren nach oben korrigieren. Ebenfalls ist mit einer Attraktivitäts- bzw. Wertsteigerung der Immobilie zu rechnen, wenn erneuerbare Energien eingesetzt werden.

Wird der Neubau und die Sanierung dadurch teurer?

Die Investitionen werden höher, werden jedoch teils durch Fördergelder des Kantons kompensiert und der Energiebedarf lässt sich deutlich senken. Ebenfalls ist mit einer deutlichen Wertsteigerung der Immobilie zu rechnen. Durch die GEAK-Pflicht bei Handänderungen werden schlecht gedämmte Gebäude mit veralteter Gebäudetechnik sichtbar und deshalb weniger attraktiv zum Kauf.

An einer Impulsveranstaltung (vgl. unten) stellt Ihnen die Hangartner Planungs AG in Bassersdorf mit Unterstützung der Firma Hoval AG, einem führenden Hersteller von Systemlösungen zur Wärmezeugung, die in MuKEn 2014 vorgesehenen Standardlösungen vor. Zudem informieren wir Sie an diesem Anlass auch über die Möglichkeiten betreffend Fördergeldern, welcher der Kanton Zürich ab 1.7.2020 ausrichtet.

Text: Hangartner Planungs AG

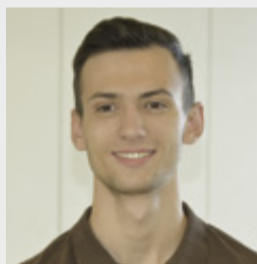
Impulsveranstaltung zum Thema
«Heizungssanierung unter Berücksichtigung MuKEn 2014»

Informationen unter
www.hapag.ch/heizung-sanieren



Hangartner Planungs AG
Grindelstrasse 28
8303 Bassersdorf
www.hapag.ch

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Miguel Baur
Schreiner EFZ



Funk Innenausbau AG
Industriestrasse 46
8152 Glattbrugg



Natascha Künzli
Pferdewartin

LINDENHOF
Unterer Rütliweg 2
Baltenswil
8303 Bassersdorf

www.lindenhof-baltenswil.ch



Xeno Bösch
Zimmermann EFZ

Michel Bill
Zimmermann EFZ

Noah Burri
Zimmermann EFZ



Spaltenstein Holzbau AG
Birchwilstrasse 24
CH-8303 Bassersdorf

BOULDER DICH FIT!

Die grösste Boulderhalle im Raum Zürich

044 836 39 35
info@grindelboulder.ch

grindelboulder.ch

FÜR ANFÄNGER BIS PROFIS
KIDS TRAINING
FÜR KINDER UND FAMILIEN
GRUPPEN UND FIRMEN

Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf

für's Elektrisch...

elektro neuhaus

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49
elektroneuhaus.ch

Getränke Bösch

8309 Nürensdorf

Hauslieferdienst
Abholmarkt T 044 836 74 09
Festservice www.getraenke-boesch.ch

Heizung Sanitär

Schäppi & Meier AG

Zwischen gut und perfekt liegt oft nur ein Handgriff

Grindelstrasse 50 8303 Bassersdorf info@schaepimeier.ch www.schaepimeier.ch Telefon 043 266 22 88 Telefax 043 266 22 80

Editorial

Publireportage



Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser

Ich möchte mich bei all jenen von Ihnen bedanken, die auch während dieser ausserordentlichen Situation unser lokales Gewerbe weiterhin unterstützen und ihre Einkäufe regional tätigen. Es ist wichtig, dass wir die Vielfältigkeit in der Gewerbelandschaft beibehalten können. Bei unseren Mitgliedern finden Sie gute Einkaufsmöglichkeiten, das notwendige Handwerks-Know-how oder auch anderweitig benötigte Dienstleistungen. In Bülach finden Sie alles, was Sie brauchen!

Eine Mitgliedschaft lohnt sich

Auf unserer Webseite www.gewerbe-buelach.ch finden Sie Informationen über unsere Mitglieder und unseren Verein. Als Unternehmen fühlen Sie sich hoffentlich angesprochen und erwägen Mitglied beim Gewerbe-Bülach zu werden?

Freundliche Grüsse
Stefan Hutter
Präsident

Busbeschriftung

**Wir werden
wahrgenommen**

unser Bekanntheitsgrad wird erhöht

Seit dem 8. Juli haben wir ein Inserat als Buswerbung geschaltet. Auf den Linien 504, 525, 530 und 531 ist dieses bis am 31. Juli 2021 im Namen des Gewerbes unterwegs. Wir hoffen natürlich dadurch, unseren Bekanntheitsgrad weiterhin zu erhöhen und dass dies unseren Mitgliedern zugutekommt.



asZ ag
carrosserie + spritzwerk

feldstrasse 62, 8180 bülach
asZ-ag.ch, tel. 043 810 63 60

- carrosseriearbeiten
- lackier- und spritzwerk
- park- und unfallschäden
- kunststoffreparaturen
- ersatz und reparatur von autoglas
- reparatur von hagelschäden
- ersatzfahrzeuge
- abwicklung von allen versicherungsbelangen (kostenlos)
- neu: chromlackierung

Corona macht erfinderisch: «St. Laurentius Craft Beer» erobert die Region



Sarah und John Hildebrand bieten monatlich neue Spezialsorten an

Sarah und John Hildebrand führen seit einigen Wochen das «St. Laurentius Craft Beer Brew Pub» an der Feldstrasse 70 in Bülach. Nebst beeindruckenden Biertanks gibt es in der Brauerei auch einen gemütlichen Biergarten sowie eine Bar. Die letzten Monate wurden intensiv genutzt, um Kunden zu beliefern, letzte Umbauten vorzunehmen und die neue Küche in Betrieb zu nehmen.

verkauft und mit dem Lieferwagen im ganzen Kanton Zürich und bis nach Schaffhausen zu den Kunden gebracht. Im Onlineshop erhielten die Brauer zudem viele ermutigende Kommentare und die Bestellungen gingen so zahlreich ein, dass trotz Lockdown das gesamte gebraute Bier verkauft werden konnte. Diese grosse Solidarität in der Bevölkerung beeindruckte das gesamte Team.

Lager oder diverse Fruchtbiere. Mittlerweile hat sich die Situation etwas normalisiert und in der St. Laurentius Brauerei sind alle positiv gestimmt. Auch während der Zwangsschliessung haben Sarah und John Hildebrand versucht, nie negativ über die Krise zu sprechen, sondern immer das Beste daraus zu machen, das hat sich gelohnt. Ziel ist es nun, den Biergarten in Bülach gut besucht zu sehen und die neue Küche erfolgreich in Betrieb zu nehmen. Ein Besuch vor Ort und das Eintauchen in die Bier-Brau-Atmosphäre lohnen sich. Im Onlineshop können weiterhin alle Sorten bestellt werden.

Text und Bild: zVG

Üblicherweise liefern Sarah und John Hildebrand den Grossteil ihrer Produktion in Fässern an die Gastronomie oder an Events. Als dieser Absatz plötzlich fehlte, wurde komplett auf Flaschen für den Privatgebrauch umgestellt. Die verschiedenen Sorten wurden alle via Onlineshop

Jährlich werden in Bülach nun rund 100 000 Liter Bier gebraut, pro Monat sind das um die 9 000 Liter. Die vier Standardsorten – Red Ale, India Pale Ale, Helles und Pale Ale – sind immer im Angebot. Zusätzlich gibt es jeden Monat ein bis zwei Spezialsorten, etwa ein dunkles



St. Laurentius Craft Beer
Sarah und John Hildebrand
Feldstrasse 70
8180 Bülach

stlaurentiusbeer@gmail.com
Telefon 043 534 30 03
www.stlaurentius.beer

**Unterstützen Sie
das regionale
Gewerbe!**

gewerbezeitungen.ch

bilgerimöbel
+ bodenbeläge

Dorfstrasse 34, 8302 Kloten

MÖBELVIELFALT AUF 4 ETAGEN!

Mit uns liegen Sie richtig:
Technogel, bico, RÖNVA, TEMPUR

ONLINE-SHOP AUF: BILGERI-MOEBEL.CH

Wir verwirklichen Ihre
Einrichtungsträume
+ Verlegeservice für alle Bodenbeläge

hinter dem Haus
Montag-Freitag:
09.00-12.00/13.30-18.30
Samstag:
09.00-16.00
durchgehend offen

**Ob Schreiner, Softwareentwickler
oder Wirt:
für jeden Betrieb die massgeschneiderte Lösung.**

Max Suter, T 044 872 30 15, max.suter@mobiliar.ch

Generalagentur Bülach
Max Suter
Kasernenstrasse 11, 8180 Bülach
T 044 872 30 30, buelach@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
ICT-Services
Gebäudeautomation

Ihr Partner rund um die Steckdose

EKZ Eltop AG Filiale Bülach
Solistrasse 88
8180 Bülach
Tel.: 058 359 45 70
buelach@ekztop.ch

EKZ Eltop

aocs
Consulting & Service für KMU

- Rechnungswesen
- Personaladministration
- Kundendatenverwaltung
- Prozessoptimierung
- Softwarelösungen

Wir befreien Sie.

PROFFIX
Software für KMU

Bülach - in Ihrer Nähe. Tel. 044 533 28 84 www.aocs.ch info@aocs.ch

Spendenaktion

«Miteinander für Bülach» – eine gelungene Idee

Die SVP der Stadt Bülach initiierte sofort nach dem Lockdown die Spendenplattform «Miteinander für Bülach».

Als Startkapital spendete die Ortspartei 1000 Franken in Form von 50 Franken Gewerbegutscheinen und forderte die Bevölkerung auf, weitere Spenden zu tätigen.

Diese Aktion fand auch bei anderen Parteien grossen Anklang und so waren bald auch die Stadtbewegung «Beobachter Stadt Bülach» sowie die EVP mit an Bord – zusammen mit vielen zum Teil auch anonymen Spendern.

Am Ende kam die schöne Summe von 4150 Franken zusammen, die unter den Teilnehmern der Aktion verlost wurde.

Eine klassische Win-Win Situation: das Bülacher Gewerbe kann so auf sichere Einnahmen in der Höhe der gespendeten Summe vertrauen – in einer Zeit, da es wichtig ist – und eigentlich auch selbstverständlich sein sollte – dass das Geld beim lokalen Gewerbe ausgegeben wird und nicht über die Grenze oder in die Online-Shops getragen wird.

Ebenso war es natürlich auch ein Dankeschön an die regionale Bevölkerung, die das Bülacher Gewerbe bereitwillig und auch in guten Zeiten unterstützt.

Text und Bild: Gewerbe Bülach



4150 Franken für das Bülacher Gewerbe

stiftungswisli

★
Versüssen Sie Ihren Kunden die Zeit bis Weihnachten!
Adventskalender aus handgemachter Schoggi mit Ihrer Firmenbanderole.

★
Von Wisli attraktiv für Sie verpackt und verschickt.

★ ★ ★ ★ ★

bestellungen@wisli.ch, 043 411 45 30

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!

 Erdonit Latifi Logistiker EFZ	 Jasmin Imhasly Kauffrau EFZ E-Profil	 Vincent Müller Strassentransportfachmann EFZ
Polysys AG Weieracherstrasse 12 8184 Bachenbülach		

 Lauffer Remo Geomatiker EFZ	 Fenice Davide Geomatiker EFZ	 Niederhauser Remo Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau
Gossweiler Ingenieure AG Schaffhauserstrasse 55 8180 Bülach		

 Ahmet Mehmeti Kaufman Versicherung mit Berufsmaturität
AXA Generalagentur Bülach Feldstrasse 95 8180 Bülach

 Megan Andris Kauffrau EFZ (M-Profil)
Generalagentur Bülach Max Suter Kasernenstrasse 11 Postfach 772 8180 Bülach

 Aline Dobler Drogistin EFZ
Drogerie Krämer AG Bahnhofstrasse 36 8180 Bülach

Delija Amina DH-Assistentin EBA, Lebensmittel
Redzepi Benjamin DH-Fachmann EFZ, Lebensmittel
Megastore Bachenbülach Grabenstrasse 8184 Bachenbülach

Berufswahlparcours

Berufswahlparcours trotz Corona

Corona hat in diesem Jahr die Wirtschaft tüchtig durchgerüttelt. Mit dem Berufswahlparcours sichert sich das Gewerbe die Lernenden der Zukunft.

Viele Firmen sind mit Ausnahmeszenarien beschäftigt, aber die meisten sind bestrebt, so schnell als möglich wieder den Normalbetrieb hochzufahren. Dies ist nicht nur für die Wirtschaft wichtig, sondern auch für alle Schulabgänger, die eine Lehre beginnen. Damit hier nicht ein Vakuum entsteht im nächsten Jahr, findet der Berufswahlparcours auch in diesem Jahr statt. Für alle Gewerbebetriebe, den Handel und die Dienstleistungsunternehmen ist es nach wie vor wichtig, qualifizierten Nachwuchs heranzubilden. Der Berufswahlparcours ermöglicht es den Schülern, sich in kurzer Zeit einen ersten Eindruck über ein Berufsbild zu machen und den Betrieben, die wirklich Interessierten von den «Papiertiger-Schnupperlernenden» abzugrenzen. Die Betriebe stellen nicht nur ihre Berufe vor, sondern auch gleich die allgemeinen Anforderungen, die in diesem neuen Lebensabschnitt auf die Jugendlichen warten, wie z.B. Pünktlichkeit, gute Umgangsformen etc. - vieles heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Schüler haben im Gegenzug natürlich die Möglichkeit, alle Fragen zu stellen, die ihnen im Zusammenhang mit dem Beruf, aber auch generell mit der Berufslehre unter den Nägeln brennt. Damit das Fragenstellen den Jugendlichen leichter fällt, sind viele Firmen dazu übergegangen, den Tour d'Horizon von den eigenen Lernenden bestreiten zu lassen. Die Lehrlinge sprechen noch eher die Sprache der Schüler und die Hemmschwelle, auch mal «dumme» Fragen zu stellen, sinkt bei den Jugendlichen erheblich.

Der Berufswahlparcours ermöglicht es im Gegenzug den Betrieben mit einem minimalen Aufwand nicht nur das Interesse an ihren Berufen zu wecken, sondern auch schon eine erste Triage derjenigen Schüler zu machen, die den Beruf interessant finden oder eben nicht. Die Jugendlichen stehen nämlich ganz kurz vor der Berufswahl und werden sich in den folgenden Monaten für ihren zukünftigen Beruf entscheiden müssen. Nie sind die Schülerinnen und Schüler aufnahmebereiter, positiver eingestellt, hungriger nach Informationen betreffend Berufswahl, als kurz vor ihrer Entscheidungsfindung. Mit der Teilnahme am Berufswahlparcours beweist das Gewerbe einmal mehr, wie anpassungsfähig es trotz Corona ist. Mit dem Berufswahlparcours sichert sich das Gewerbe die Lernenden der Zukunft und der leistungsfähigen Schweizer Wirtschaft somit künftig die nötigen Fachleute. Corona hin oder her.

Text: Gewerbe Bülach

Schritt für Schritt.

Persönlich.
Da für Sie.

Agenturen in Ihrer Nähe:

Dietikon, André Bruggmann	079 583 12 03
Bülach, Kurt Frauenfelder	044 886 16 26

OFFENE
LEHRSTELLEN 2021
AUF SEITE 16.

bm druck ag
seebüelstrasse 36
8185 winkel
044 872 50 20
info@bmdruck.ch
www.bmdruck.ch

bmdruck

«Zfriede mit oisere
Dienstleistig – sägs ois
miteme Like»

Follow us on Instagram!

Herzlichen Dank für Ihren geschätzten Auftrag! Ihr bm druck Team

Die nächste Ausgabe
der Gewerbezeitung erscheint am
Dienstag, 17. November 2020

Redaktions- und
Anzeigenannahmeschluss ist am
Montag, 2. November 2020

Editorial



«Es sollen die Richtigen ins Gymi», fordert die Mitte-links Mehrheit im Zürcher Parlament

Liebe Leserinnen und Leser

Die Mitte-links Vertreter im Zürcher Parlament meinen es gut mit dieser Forderung. Die gesamtheitliche Betrachtung in Ausbildungsfragen gehört jedoch vor dieses Anliegen.

Alle unsere Jugendlichen sollen die für sie richtige Bildungs- und Berufswahl treffen können. Was heisst das? Jeder Mensch besitzt Talente und Eignungen, einen für ihn passenden Beruf zu erlernen oder eine Ausbildung zu erlangen, die, wie immer auch, einerseits einer Nachfrage entsprechen und andererseits einen Verdienst ermöglichen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist unsere ganze Gesellschaft gefordert. An erster Stelle sind dies natürlich die Jugendlichen selbst, dann ihre Eltern, die den Kindern am nächsten stehen, die Schulen usw.

Es ist nicht zielführend, nur beim «Gymi» über ein Förderungsprogramm nachzudenken. Auch eine geeignete Berufsausbildung garantiert eine solide Grundlage für weitere Ausbildungsschritte. Unser duales Ausbildungssystem ermöglicht nach oder während einer Berufsausbildung die Möglichkeit, die Berufsmaturität zu erlangen, um gewünschte Studien anschliessen zu können. Warum nur diese stetige Verkrampfung, direkt nach der Sekundarschule die Mittelschulen zu absolvieren und dann mühsam einen Studienplatz zu ergattern?! Diese Möglichkeit, über eine Berufsausbildung die weiteren Ausbildungsschritte einzuleiten, ist leider bis heute bei Eltern und Lehrerinnen und Lehrern noch viel zu wenig präsent! Unser Ausbildungssystem, von allen Akteuren wohl gewürdigt, wird noch viel zu wenig vorgeschlagen und angewendet.

Gerade in der gegenwärtigen Corona-Zeit wird ersichtlich, dass zahlreiche Handwerksberufe erfreulich gut ausgelastet sind und über eine stabile Nachfrage nach Dienstleistungen verfügen. Dort benötigt es dringend den geeigneten Nachwuchs, um dereinst die Verantwortung in diesen vielseitigen Berufen übernehmen zu können.

Peter Bernhard, eidg. dipl. Malermeister
Präsident gid

DANKE,
dass Sie unsere
INSERENTEN
berücksichtigen.

Biertalk

Ein Label für «Good Stories» und echte Qualität



In Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern wird der «gid 2Towers Biertalk» regelmässig vom Verein «gid – gewerbe und industrie dietlikon» organisiert. Mit dem Thema «TOP-Ausbildungsbetrieb – ein Label für Fachkräfte von morgen!», leitete Thomas Rentsch, Geschäftsführer vom Verband «carrosserie suisse» und Initiant von «TOP-Ausbildungsbetrieb» am 1. Juli 2020 durch den Abend.

War man früher als angehende Lerner noch froh, eine Lehrstelle zu bekommen, kann man heute als Ausbildungsbetrieb froh sein, bekommt man überhaupt noch Lernende. Berufsbildner klagen, die heutige Jugend taugt nichts mehr für eine Ausbildung, man fände einfach keine geeigneten Nachwuchskräfte. Der Grund für weniger besetzte Lehrstellen und ein Plus an Lehrabbrüchen wird häufig bei den Jugendlichen selbst gesucht. Nicht aber im Betrieb und bei den Berufsbildnern.

Von Autorität zu Attraktivität

Die komplexe Realität zeigt das Projekt «TOP-Ausbildungsbetrieb» auf. Die Anforderungen der Jugendlichen haben sich verändert. Sie fordern von Lehrstellen Unterstützung im Selbstvertrauen, eine Unternehmenskultur, die begeistert und Berufsbildner mit motivierender Vorbildfunktion. Einen attraktiven Arbeitsplatz, der Qualität fördert und Zukunft bietet, bestätigt auch Laufbahnberaterin Andrea Chalverat. Berufsbildner sind einer starken Doppelbelastung ausgesetzt, denn sie sind nicht nur verantwortlich für die Lernenden, sondern gehen zusätzlich ihrer alltäglichen Arbeit nach. Durch diesen Mehraufwand können sie den Wünschen von Lernenden oft nicht gerecht werden. Sie erhalten zu wenig zeitliche Ressourcen und Anerkennung vom Betrieb. Den autoritären «Lehrmeister» gibt es genauso nicht mehr wie den untergeordneten «Stift» von früher. Heute ist man als Ausbilder Lernbegleiter einer bedürfnisorientierten Generation, der sich selbst permanent legitimieren und erklären muss, wie TOP-Mitglied Maler Bernhard ergänzt.

«Mitenand und nicht von oben herab»

Die Generation Z ist die erste Generation, die mit dem Smartphone aufwächst. Sie sind die ultimativen Digital Natives. Sie erfragen mehr als andere Generationen vor ihnen, sie erwarten Feedback, wachsen mit Crowdfunding, Work-Life-Balance, Start-ups, Innovationen, Digitalisierung und Flexibilität am Arbeitsplatz auf. Ein gratis Kaffee aus dem betriebs-eigenen Vollautomaten oder ein kostenloser Obstkorb stehen schon lange nicht mehr für einen attraktiven Arbeitgeber. Es geht um ein Miteinander, ein Ausprobieren und Scheitern dürfen, eine gegenseitige Wertschätzung. Eben ein «Mitenand und nicht von oben herab», so Thomas Rentsch.

Gutes, dass sich über ein Unternehmen herumspricht, ist für die Nachwuchskräfte von morgen entscheidend. Diese «Good Stories» passieren nicht in der «Krawattenetage», sondern an der Front. Das Zertifizierungssystem von «TOP-Ausbildungsbetrieb» (TAB) setzt ein klares Zeichen für eine qualitativ hochwertige Berufsbildung und Fachkräfteförderung im Betrieb. Der Erwerb des Qualitätslabels weist im Besonderen auf das Engagement eines Unternehmens für den Nachwuchs hin und verhilft zu einem positiven Firmenimage.

Text: Antonia Semmler
Bild: Reto Hildebrand

Mit dem Impulsreferat «Kompetenz mit Multi-Brand Strategie!», findet am Mittwoch, den 30. September 2020 um 18.00 Uhr ein «Spezial-Biertalk» inklusive 2Towers-Rundgang und Fondueplausch statt. Referent und Gastgeber ist Andreas Buhl (Inhaber MSS Holding AG). Herzlich willkommen, sind alle «gid»-Mitglieder, Gäste von «gid»-Mitgliedern und Nichtmitglieder. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter: www.gewerbe-dietlikon.ch/biertalk



Geselliges «Mitenand» bei Bier und Grillwurst nach dem Infovortrag von TOP-Ausbildungsbetrieb

gid-Lehrstellenverzeichnis 2021

gid-Lehrstellenverzeichnis 2021

WAS	Anzahl	Firma
Metallbauer/-in EFZ	1-2	Schneebeli Metallbau AG, Dietlikon
Metallbaukonstrukteur/-in EFZ	1	Schneebeli Metallbau AG, Dietlikon
Logistiker EFZ, Fachrichtung Lager	1	häuselmann metall GmbH, Embrach
Maurer EFZ	1	Piatti + Bürgin Bau AG
Baupraktiker EBA	1	Piatti + Bürgin Bau AG
Zimmermann EFZ	1-2	Kunz AG, Holz Bau Planung
Logistiker EFZ, Fachrichtung Lager	1	häuselmann metall GmbH, Embrach
Kaufmann/Kauffrau EFZ, Fachrichtung Handel	1	häuselmann metall GmbH, Embrach
Kaufmann/Kauffrau EFZ, D+A und Transport	1	K. Müller AG, Wallisellen
Strassentransportfachmann	1	K. Müller AG, Wallisellen
Strassentransportpraktiker EBA	1	K. Müller AG, Wallisellen
Recyclist	1	K. Müller AG, Wallisellen
Logistiker/in EFZ	2	IKEA, Dietlikon
Detailhandelsfachfrau/mann EFZ	2	IKEA, Dietlikon
Polydesign 3D	1	IKEA, Dietlikon
Landmaschinenmechaniker/in EFZ	1	Oberholzer AG Gartenbaumaschinen, Dietlikon
Motorgätemechaniker/in EFZ	1	Oberholzer AG Gartenbaumaschinen, Dietlikon
Dipl. Techniker/in HF Maschinenbau	1	Rent-it AG, Dietlikon
Dipl. Techniker/in HF Metallbau	1	Rent-it AG, Dietlikon
Dipl. Techniker/in HF Elektrotechnik	1	Rent-it AG, Dietlikon
Maler EFZ	2	Malergeschäft Bernhard AG, Dietlikon

Ein aktuelles Lehrstellenverzeichnis 2021 finden Sie ab Oktober auf der gid-Website.

Lehrlinge Abschluss 2020

Lehrlinge Abschluss 2020

Name	Firma
Petracca Alessio, Metallbaukonstrukteur, Berufsmatur	Schneebeli Metallbau AG, Dietlikon
Brunner Eric, Metallbauer	Schneebeli Metallbau AG, Dietlikon
Forrer Fiona, Drogistin EFZ	Drogerie Hafen AG, Dietlikon
Imsirovic Vahid, Logistiker EFZ	häuselmann metallbau GmbH, Dietlikon
Gökgöz Metehan, Maurer EFZ	Piatti + Bürgin Bau AG, Dietlikon
Stolz Laurin, Zimmermann EFZ	Kunz AG, Holz Bau Planung
Bruggmann Adrian, Zimmermann EFZ	Kunz AG, Holz Bau Planung
Senga Lukumbi Charonne, Restaurationsangestellte	Restaurant Nota Bene, Dietlikon
Allenspach Sanya, Polydesign 3D	IKEA
Ajdini Valon, Logistiker EFZ	IKEA
Sinani Muharem, Logistiker EFZ	IKEA
Martins Jorge, Logistiker EBA	IKEA
Marinkovic Daniel, Kaufmann EFZ, D+A und Transport	K. Müller AG, Wallisellen
Khangyertsang Pelma Doldiplkar, FaGe	Alterszentrum Hofwiesen
Stabile Selina, FaGe	Alterszentrum Hofwiesen
Gusset Rahel, AGS, Assistentin Gesundheit	Alterszentrum Hofwiesen
Lutz Gianluca, FaGe	Alterszentrum Hofwiesen
Torre Debora, Kauffrau EFZ E-Profil	Alterszentrum Hofwiesen
Stomeo Janis, Kaufmann, EFZ, E-Profil	Alterszentrum Hofwiesen
Aloe Ivan, Betriebspraktiker Hausdienst EBA	Alterszentrum Hofwiesen



gid-Wettbewerb, 3. Ausgabe 2020

Dietliker Rätsel

Wie gut kennen Sie sich aus?

Die Coronazeit gibt uns die Gelegenheit, die nähere Umgebung kennenzulernen und Spaziergänge durch die Gemeinde zu unternehmen. In diesem Rätsel geht es um Dietliker Strassen und Wege. (Tipp: Das Strassenverzeichnis hilft weiter). Sichern Sie sich eine Chance auf einen von drei Gutscheinen im Wert von CHF 50.– vom Restaurant Rütli in Dietlikon, wenn Sie die richtigen 4 Lösungsbuchstaben finden. Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 30. September 2020 an www.gewerbe-dietlikon.ch/quiz. Bitte beachten Sie die geänderten Teilnahmebedingungen. Beschränkung auf eine Einsendung pro Haushalt!

Welche dieser weiteren Kantone ausser dem Kanton Glarus sind in den Dietliker Strassennamen versteckt?

- A keine
B Thurgau, Aargau, Zürich
C Zürich, St. Gallen
D Schaffhausen, St. Gallen, Zürich

Welche Glarner Alpen finden sich in den Dietliker Strassennamen?

- A Säntis, Glärnisch, Speer
B Speer, Tödi, Churfürsten
C Glärnisch, Tödi, Sardona
D Glärnisch, Tödi, Clariden

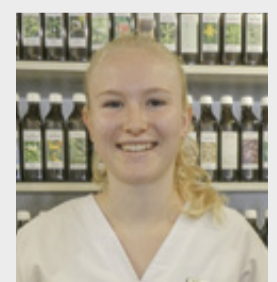
Welche drei Tiere finden sich in den Dietliker Strassennamen?

- A Fuchs, Hase, Hirsch
B Fuchs, Hase, Storch
C Hase, Storch, Hirsch
D Storch, Meise, Hase

Auch im Dietliker Hardwald gibt es einige Wege zu entdecken – viele sind mit Namen benannt. Welcher der folgenden Namen ist richtig?

- A Tüfitalweg
B Tüfelschilenweg
C Chiletürlweg
D Chlietürlweg

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Fiona Forrer
Drogistin EFZ



Dorf-Drogerie Hafen AG
Säntisstrasse 1
8305 Dietlikon

Porträt

Oberli & Oechsle: Junger Wein aus neuen Schläuchen



Nando Oberli, 25, war 2017 der jüngste diplomierte Weinbautechniker im Kanton

Treten Sie ein ins Weingut Oberli & Oechsle – im Ladenlokal an der Untergass 6 entdecken Sie traditionelle Riesling Silvaner und Blauburgunder genauso wie neue Sorten und Kreationen. Zum Wohl!

Es ist wohl eines der jüngsten Weingüter der Region. Und sein Gründer Nando Oberli, 25, war 2017 der jüngste diplomierte Weinbautechniker im Kanton. Das entscheidende Erlebnis für seine Berufswahl hatte Nando am Berufsparcours der Oberstufe Eglisau – als er bei dieser Gelegenheit bei Edi Hangartner Reben schneiden durfte, wusste er, dass er Winzer mit eigenem Weingut werden wollte. Seither arbeitet er Schritt für Schritt an der Verwirklichung seines Traums. Nach der Lehre als Winzer arbeitete er im Stadtzürcher Rebberg in Hönegg, absolvierte die Weiterbildung, dann pachtete er die ersten Parzellen im Rafzerfeld. Weitere folgten, unter anderem konnte er einen 30-Jahre-Vertrag für den Weinberg am Stocken in Hüntwangen abschliessen, und kürzlich sogar ein Stück Land selber erwerben. «Da wusste ich, dass ich endgültig hier angekommen bin», meint er zufrieden.

Tradition und Erneuerung

Ein Teil der Parzellen ist mit den traditionellen Sorten RieslingxSilvaner und Blauburgunder bestockt. Diese erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Nandos Leidenschaft gilt aber auch neuen Sorten. So hat er die rote Traube Divico und die weisse Traube Souvignier gris angebaut. Beide sind pilzwiderstandsfähige (PIWI-)Sorten, das heisst sie sind resistent gegen Echten und Falschen Mehltau sowie gegen Graufäule. Verbunden mit der entsprechenden umweltschonenden Bodenbearbeitung erreichen sie mit minimalem Aufwand Bio-Status. Beim Pröbeln nach einem gefälligen, leichten Getränk kreierte er das «Baschterli», eine Mischung von Bier und Wein. Selbstverständlich kommt hier Schweizer Hopfen (aus dem Stammheimertal) zum Einsatz. So geraten im Weingut Nando Oberli und die von ihm produzierten Oechslegrade zu einer gelungenen «Marriage», wie man in der Weinsprache sagt. Nando ist überzeugt, dass auch die neuen, schmackhaften Kreationen bei seiner neugierigen Kundschaft gut ankommen.

Rebpatenschaften

Haben Sie Lust auf Ihren eigenen Wein? Werden Sie Pate oder Patin eines oder mehrerer Rebstöcke. Das eröffnet den Zugang zu einem jährlichen exklusiven Anlass mit Degustation, spannenden Informationen und einer Flasche Wein pro Jahr und Anteilsschein.

Text: Rob Neuhaus
Bild: zVg

OBERLI & OECHSLE

Oberli & Oechsle
Untergass 6,
8193 Eglisau

Öffnungszeiten
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Telefon 078 830 65 89
nando@oberliundoechsle.ch
www.oberliundoechsle.ch

Termine/Degustationen
ausserhalb der Öffnungszeiten
per Telefon oder Mail

Lehrabschluss 2020

«Ich habe die Chance gepackt»

Joshua Schneider hat die Lehre als Schreiner EFZ, Möbel/Innenausbau mit der Note 5.5 abgeschlossen – als zweibester des Kantons Zürich! Wir trafen ihn in seinem Ausbildungsbetrieb Hartmann Schreinerei & Innenausbau AG im Eglisauer Weiler Tössriederen.

Gratulation zum guten Resultat – wie hast du das geschafft?

Die Aufgaben der praktischen Prüfungen lagen mir gut. Als gestalterische Aufgabe konnte ich ein Sideboard vom Entwurf bis zur Ausführung nach meinen Vorstellungen ausführen. Bereits den Unterricht in der Berufsschule fand ich immer sehr interessant und die Lehrer boten einen anregenden und abwechslungsreichen Unterricht. So kam es wie von selbst, dass ich Freude am Lernen hatte.

Welche Arbeiten liegen dir am meisten?

Ich durfte hier im Betrieb alle Arbeiten ausführen – Planung, Montage, Maschinen- und Bankarbeit und so weiter. Seit ein paar Monaten konnte ich mich am Computer-gesteuerten Fräscenar einarbeiten. Das gefällt mir sehr gut, und als unser Chef Thomas Zimmermann mir diese Möglichkeit anbot, habe ich die Chance gepackt.

Wie kannst du dich mit den Kunden austauschen, um für sie das beste Resultat zu erzielen?

Für Thomas Zimmermann ist es sehr wichtig, dass wir Lernende bald selbständig arbeiten und Verantwortung übernehmen. So hatte ich schon früh Kundenkontakt und lernte, wie man sich den Wünschen der Kunden anpasst und ihnen ebenso aufzeigt, wo Fehlentscheide und damit Probleme entstehen könnten.

Wie fühlst du dich im Team?

Ich habe es hier im Betrieb gut getroffen. Das fängt bei der Chefetage an und zieht sich durch den ganzen Betrieb durch – wir haben einen guten, einfachen und respektvollen Umgang, den ich sehr schätze.

Das Qualifikationsverfahren war wegen Corona speziell – zuerst die Ungewissheit, ob die Abschlussprüfungen überhaupt durchgeführt werden, dann die Verschiebung und der Verzicht auf schriftliche Prüfungen. Wie bist du damit zurechtgekommen?

Ich hatte keine Schwierigkeiten damit. Die praktische Prüfung fand wie gewohnt statt, beim Fachgespräch und der Präsentation hielten wir uns an die Hygiene- und Abstandsmassnahmen. Und mit den guten Vornoten hatte ich ein gutes Fundament und somit auch kaum Probleme.

Offenbar kannst du gut mit speziellen Situationen umgehen – hilft dir das auch sonst bei der Arbeit?

Das kommt ja im Alltag auch immer wieder vor – wenn etwas nicht läuft wie es sollte, wenn zum Beispiel eine Maschine ausfällt, dann muss man sich zu helfen wissen.

Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?

Vorerst arbeite ich als CNC-Maschinist hier im Betrieb bis im Sommer 2021. Dann folgt das Militär und anschliessend werde ich wieder eine Stelle als Schreiner suchen. Wo genau das sein wird, weiss ich noch nicht. Aber mein berufliches Ziel ist sicher die Weiterbildung zum Projektleiter.



Joshua Schneider am CNC-Fräscenar

Hartmann Schreinerei und Innenausbau AG

Die Schreinerei Hartmann und Innenausbau AG in Tössriederen / Eglisau steht für qualitativ hochwertige Holzarbeiten zum fairen Preis – vom kleinen Auftrag bis zum grossen Projekt: Türen, Fenster, Möbel, Küchen und ebenso Reparaturen und Sanierungen von alten oder denkmalgeschützten Objekten. Unter der Leitung von Thomas Zimmermann arbeitet ein Team von vier Fachleuten und drei Lernenden.

Kontakt

Telefon +41 (0)44 867 30 90
info@hartmann-projekte.ch
www.hartmann-projekte.ch



Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Jonathan Fehr

Sanitärinstallateur EFZ



Lee Sanitär AG
Zürcherstrasse 23
8193 Eglisau

Hier könnte
Ihr Inserat seine
Wirkung entfalten.

Senden Sie Ihre Anzeige bis am
2. November 2020
an info@gewerbezeitungen.ch

NEU
ONLINE-SHOP
shop.elektorrupp.ch

ELEKTRO RUPP
Planung | Installation | Kontrolle

Das persönliche Firmengeschenk

Gestalten Sie Ihre individuelle Etikette auf unserer Weinflasche.

Wir beraten Sie gerne.

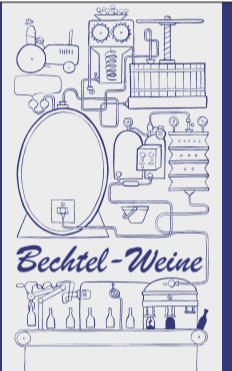
Bechtel-Weine

8193 Eglisau

Telefon: 078 683 74 31

E-Mail: info@bechtel-weine.ch

www.bechtel-weine.ch



Hartmann
Schreinerei und
Innenausbau AG

Wir setzen Ihre Träume in Szene

- Einbauküchen (Eigenfabrikation)
- Innenausbauten, Möbel
- Restaurationen
- Wohnungs- & Zimmertüren in Holz und Aluminium
- Fenster
- Einbauschränke
- Bodenbeläge aller Art
- Kleinere Bauleitungen/Baubegleitung



Hartmann Schreinerei und Innenausbau AG

Tössriederenstrasse 29, 8193 Eglisau

044 867 30 90

info@hartmann-projekte.ch

www.hartmann-projekte.ch

Geschenkutschein

Schenke lokal, schenke einen GVET-Gutschein



Gute Geschenkidee fürs Grosi, für Hochzeitspaare, Neuzuzüger, Mitarbeiter: Der neue Gutschein des GVET kann in über 140 Fachgeschäften des Embrachertals eingelöst werden.

Wer kennt ihn nicht, den Wettlauf von Laden zu Laden, um im letzten Moment ein passendes Geschenk zu finden? Der neue Gutschein des GVET spart die lange Suche. Er kann bei jedem der über 140 Mitglieder des Gewerbevereins Embrachertal bezogen und bei einem beliebigen anderen Mitglied eingelöst werden.

Bei Detaillisten bewährt

Bereits seit mehreren Jahren besteht ein Gutschein, der bei allen Detaillisten des GVET gekauft und eingelöst werden kann. Vor allem in der Drogerie Weidmann und in der Wildbach-Apotheke war die Nachfrage nach Gutscheinen gross. Jetzt haben die Mitglieder an der Generalversammlung beschlossen, das System auf den ganzen Verein auszuweiten. Möglich ist dies, dank der Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Embrach, welche das Administrative über das Konto des GVET abwickelt.

Erstaunliche Angebots-Vielfalt

Der Verein hofft mit dem Gutschein die Bewohnerinnen und Bewohner des Embrachertals zu animieren, häufiger lokal einzukaufen. Scrollt man die Liste der 140 Mitglieder auf der GVET-Website durch, fällt auf, wie gross die Angebots-Vielfalt ist. «Wir möchten unser vielfältiges Gewerbe mit den Gutscheinen bekannter machen. Denn teilweise ist uns nicht einmal innerhalb des Vereins bewusst, womit die Mitglieder geschäften», erklärt Max Leemann.

Gut fürs Gewerbe, gut für die Region

Wer einen GVET-Gutschein verschenkt, fördert das Gewerbe und mit ihm die Region, in welcher der oder die Beschenkte lebt. Gibt es ein grösseres Geschenk, als in einer wirtschaftlich starken Region zuhause zu sein? Geht's der Region gut, geht's auch den Bewohnern besser.

Liste der über 140 Fachgeschäfte unter www.gvet.ch/mitglieder

Texte: Bernadette Dettling, GVET

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Sascha Stumpf
Multimediaelektroniker EFZ



Andrin Danhamer
Multimediaelektroniker EFZ

EP: Bosshard
Bosshard HomeLink AG
Dorfstrasse 39
8424 Embrach



Embrach Edition AG
Dorfstrasse 80
8424 Embrach
Tel. 043 266 55 33
www.skoda-embrach.ch



Danke, dass Sie mich lesen!



Generalversammlung

Wechsel im Vorstand und ein multioptionaler Gutschein

Die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern und ein neuer, multioptionaler Geschenkutschein waren die unbestrittenen Haupttraktanden an der Generalversammlung des GVET Anfang Juli. Über 70 Mitglieder trafen sich im Gemeindehaus Embrach.

Die zwei neu gewählten Vorstandsmitglieder des GVET heissen Marco Wolfer und Angel Nespereira. Marco Wolfer ist für die Website zuständig, Angel Nespereira übernimmt die Finanzen. Ein IT-Fachmann und ein Business Analyst mit Spezialgebiet Digitalisierung: Verhelfen die zwei frisch gewählten Vorstände im GVET dem Gewerbe nun zu neuem Schwung im digitalen Zeitalter? «Die Pflege der GVET-Website braucht künftig mehr Aufmerksamkeit», bestätigt Marco Wolfer. Der Hardware-Spezialist hat früher die Website des Turnvereins betreut. «Mir gefällt diese Arbeit», erklärt er seine Motivation zur Amtsübernahme.

«Wir wünschen uns mehr Anlässe»

Auch Angel Nespereira sieht, dass im digitalen Bereich noch Potenzial brach liegt. «Wir werden neu eine zentrale Mitgliederdatenbank in einer Software führen, die QR-Rechnungen generieren kann.

Jedes Mitglied wird künftig also eine moderne Rechnung mit QR-Einzahlungsschein bekommen. Das erspart uns die Kosten für die alten Einzahlungsscheine und viel administrativen Aufwand.»

Ein starkes Netzwerk knüpfen

Das lokale Gewerbe zu einem starken Netzwerk zu verknüpfen, ist ein Schwerpunkt im Leitbild des Vereins. Dafür soll aber nicht nur der digitale, sondern vor allem der Austausch untereinander gefördert werden: «Mehr Anlässe wären schön», wünschen sich die neuen Vorstände und bedauern, dass die aktuelle Situation persönliche Kontakte erschwert.

Zweiter Anlauf zum Rücktritt

Corona hat auch Max Leemann, dem Präsidenten des GVET, einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bereits an der GV vor einem Jahr hatte er angekündigt, dass er das Präsidium abgeben werde. «Bis jetzt habe ich niemanden gefunden, der die Nachfolge übernehmen möchte.» Als das Virus kam, sei auch die Suche schwierig geworden. «Deshalb bleibe ich noch ein Jahr. Aber dann höre ich auf. Nach über 10 Jahren ist es Zeit dafür.»

Texte: Bernadette Dettling, GVET

Der neu zusammengetzte GVET-Vorstand stellt sich vor

Wer übernimmt ab 2021 das Präsidium?

Corona erschwert die Suche nach einer Nachfolge für das Präsidium des GVET. Informelle Apéros, wo ein näheres Kennenlernen möglich wäre, finden zurzeit keine statt. Darum stellt sich der Vorstand hier vor: Wer Max Leemanns Nachfolge als Präsident antreten wird, übernimmt die Führung eines gut eingespielten und motivierten Teams, das sich seiner Aufgaben bewusst ist.



Max Leemann
Der Präsident ist für viele eine Vertrauensperson, weil er seine Rolle als Bindeglied zwischen Behörden und Gewerbe aktiv lebt.



Michèle Pfister
Die Vizepräsidentin vertritt oder begleitet den Präsidenten an Verbandsitzungen, um dafür zu sorgen, dass die Interessen des Gewerbes auch politisch vertreten werden.



Jürg Schweizer
Seit 2018 als Aktuar im Amt. Er möchte aktiv die Vernetzung des lokalen Gewerbes fördern und dokumentiert die Aktivitäten des Vereins für die Nachwelt.



Yves Schmid
Organisiert den Offenen Sonntag im Embrachertal. Als Kopf der Detaillistengruppe wünscht er sich ein Rezept gegen das Ladelisterben.



Ursula von Ah
Sie setzt sich für den Austausch von Gewerbe und Schulen ein. Seit mehreren Jahren organisiert sie den Berufswahlparcours.



Marco Wolfer
Sein Ziel ist, über die Website und andere digitale Kanäle für alle Interessengruppen spannende, aktuelle Informationen zu verbreiten.



Angel Nespereira
Die beschränkten Mittel lassen im GVET keine grossen Sprünge zu. Er will den Finger draufhalten, wenn effizienter gearbeitet werden muss.

Wer unter den GVET-Mitgliedern ist fuhrungserfahren, möchte die Interessen des Gewerbes in alle Richtungen vertreten, das interne Netzwerk stärken und nach Aussen verknüpfen sowie für eine starke Marke «Gewerbe Embrachertal» sorgen?
Bei Interesse melden bei: Max Leemann, Telefon 079 603 85 92
Eine gute Einführung ins Amt ist versprochen.

STEURI TREUHAND IMMOBILIEN

SIE KÖNNEN AUF UNS ZÄHLEN.

- ➔ Buchhaltungen und Abschlussberatung
- ➔ Steuerberatung für Privatpersonen und Firmen
- ➔ Nachfolgeregelungen und Erbschaftsberatung

- ➔ Allgemeine Treuhandgeschäfte
- ➔ Eingeschränkte Revision
- ➔ Immobilienvermittlung und -verwaltung

STEURI + PARTNER AG Bahnstrasse 1 | 8424 Embrach | Tel. 043 204 20 60 | info@steuritreuhand.ch | www.steuireuhand.ch

GÖTZ

ELEKTRO AG

www.goetz-elektro.ch

HÖRI
T 044 864 82 82

ZÜRICH
T 044 362 86 35

EMBRACH
T 044 865 47 80

GÖTZ BRINGT SPANNUNG ...

Editorial



Unsere kranke Gesellschaft

Das einigen Gewerblern in der Corona-Krise die Umsätze wegbrechen ist die eine unschöne Sache an dieser Krise.

Aber es gibt noch einige andere. Da viele Leute im Homeoffice sind, das Wetter sich von der besten Seite zeigt und zum Beispiel in Eglisau, wo ich mein Geschäft habe, kein Badeeintritt bezahlt werden muss, liegt es auf der Hand, dass man im Rhein schwimmen will. Nur: wohin mit dem Auto? Da kommt der grosse Parkplatz vor der Brücke gerade recht. Wenn man noch ein Schiff dabei hat, wird der Bootsanhänger auch auf diesen Platz gestellt. Gross steht auf dem Platz PRIVAT und auf einem Schild, dass unberechtigte Parkierer abgeschleppt werden. Lesen ist nicht des Schwimmers Stärke und so wird einfach parkiert. Und als Zugabe wird vor der Wegfahrt noch schnell der Abfall aus dem Auto geschmissen.

Mir ist aufgefallen, dass in der Covid-19 Zeit mehr Abfall anfällt als üblich. Otto Normalverbraucher stellt seinen Abfallsack am Morgen für die Abfuhr an den Strassenrand. Nicht so in Siedlungen, in denen wegen den günstigen Wohnungen eine gewisse Mieterschaft wohnt, die den Kübelsack schon am Vorabend rausstellen. Der schlaue Fuchs hat sich dies schon lange gemerkt und zerzaust am gleichen Ort die Säcke. Am Morgen liegt dann der ganze Abfall auf dem Trottoir verstreut. Jemand muss es dann aufräumen, nur nicht die Mieter der besagten Liegenschaft. Wieso auch, es wird ja schon seit Anfang der Corona Krise weggeräumt. Schade um die Essensreste, die aus diesen Säcken gezerrt werden. Food Waste scheint ein Fremdwort zu sein.

Bei den Bootsplätzen befindet sich ein Stück Wiese, auf dem sich ganze Familienclans breit machen, so dass nur sie diesen Platz nutzen können. Nach dem Grillen, Essen und Trinken wird dann nach Hause gegangen. Der Abfall bleibt zurück, der Gemeindefahrer ist ja dazu da, um am Montag wieder sauber aufzuräumen. Die Gemeinde musste sogar eine Tafel aufstellen, um den Leuten ein gewisses Mass an Anstand zu vermitteln. Diese drei Fälle ereignen sich auf einem Gebiet mit einem Radius von ca. 200 Metern. Wie wollen wir das Virus besiegen, wenn wir nicht einmal im Stände sind, uns korrekt und sauber zu verhalten. Oder sind wir tatsächlich zu viele Menschen in der Schweiz, dass solche Schweinereien einfach passieren? Früher hiess es, in der Schweiz sei alles sauber und ordentlich. Ja, früher hatten wir auch noch kein Covid-19 oder Homeoffice. Und während ich diese Zeilen schreibe, habe ich das Fenster wegen der Wärme geöffnet. Vier Autofahrer sind gerade dabei, einander eine Kriegserklärung zu eröffnen, da einer zuerst einen Parkplatz ergattert hat. Fresse polieren, aus dem Auto zerren etc. waren noch die schönsten Ausdrücke. Man merkt, die Hitze heizt auch die Stimmung an. Extra von Eglisau angestellte Security-Leute beobachten nun in Eglisau die Szene und versuchen das Ganze zu beruhigen. Die Frage darf trotzdem gestellt werden: Wie krank ist eigentlich unsere Gesellschaft geworden?

Urs Disch
Präsident Gewerbeverein Höri

Lehrlingspreis

Preisverleihung im kleinen Kreis



Wegen Corona nur sechs statt sechzig Personen an der Preisverleihung: (v.l.) Sandro Tanner (Ausbildner), Gian Liniger (Polymechaniker), Urs Disch (Vereinspräsident), Noah Müller (Möbelschreiner), Karim Salzmann (Ausbildner), Pius Nadler (Geschäftsführer)

Der Höremer Lehrlingspreis geht in diesem Jahr an den Polymechaniker Gian Liniger und den Möbelschreiner Noah Müller. Sie haben ihre Berufslehre mit einem Notendurchschnitt von 5.3 abgeschlossen. Der Gewerbeverein Höri hat die guten Leistungen mit je 300 Franken Preisgeld honoriert. Auch die Ausbilder wurden beschenkt.

Der Gewerbeverein Höri verleiht den Lehrlingspreis seit rund 10 Jahren. Dies-

mal hatten sich 14 Lehrlingebgänger und eine Lehrlingebgängerin mit Noten zwischen 4,2 und 5,3 darum beworben. Gian Liniger (Oertli Werkzeuge AG) und Noah Müller (Pius Nadler AG) erreichten die besten Noten. Die wichtigste Voraussetzung für einen erfolgreichen Lehrabschluss sei die Freude an der Arbeit, sagt Gian Liniger. Seine Freude habe sich insbesondere dank des guten Betriebsklimas entwickeln können. Dieses ist in beiden

ausgezeichneten Lehrbetrieben offenbar vorhanden: Die Firmen Oertli Werkzeuge und Pius Nadler punkten bereits zum zweiten Mal mit preisgekrönten Lehrlingebgänger.

Hohe Anforderungen an die Lernenden
Pius Nadler erklärt sich den Erfolg wie die Lernenden: Ein gutes Betriebsklima sei wichtig. Doch gehöre noch mehr dazu. Gute Noten in der Sekundarschule seien

Voraussetzung, um auch in der Berufsschule mithalten zu können. «Wir konzentrieren uns auf Spezialanfertigungen im Gastrobau. Mit unseren modernen Maschinen erfüllen wir höchste Ansprüche der Kundschaft. Wir sind sehr flexibel und sehr schnell. Das fordert und fördert auch die Lernenden.»

Schnell selbständig arbeiten
«Ich bekam die Chance sehr schnell selbständig zu arbeiten», erzählt Noah Müller über seine Ausbildungszeit bei Nadler. «Wir arbeiten mit den verschiedensten Werkstoffen. Was ich in der Schule lernte, konnte ich jeweils direkt in der Praxis anwenden und umgekehrt.» Ein weiterer Vorteil sei, Unterstiften zu haben. «Indem ich ihnen etwas erklärte, habe ich repetiert, was ich bereits gelernt hatte.» Zur Belohnung für seine gute Leistung durfte Noah Müller seine Abschlussarbeit – ein Sideboard, das er selbst designte und baute – behalten, ohne sich an den Kosten beteiligen zu müssen.

Nach der Lehre im Betrieb bleiben
Sandro Tanner, Lehrmeister bei Oertli, nennt ein weiteres Erfolgsrezept: «Wir schauen die Lernenden als Erwachsene an. Sie erhalten viele Freiheiten, müssen aber auch Verantwortung tragen. Bereits ab dem 1. Lehrjahr arbeiten sie produktiv mit. Im Durchschnitt, schliessen pro Jahr 3 Polymechaniker sowie 1 Produktionsmechaniker ab. Unser Ziel ist es, so viele wie möglich weiter zu beschäftigen nach der Lehre.» Auch Gian Liniger wird als Polymechaniker bleiben.

Text und Bild: Bernadette Dettling

Meinung

Danke Vater Staat

Lieber Vater Staat, ich möchte mich ganz herzlich bei dir bedanken. Du hast mir am 17. April 2020 eine Verfügung zugestellt, in der du mein Gesuch um Kurzarbeit bewilligst. Da ich als selbstständig Erwerbender mit einer AG immer ALV, EO, etc. einbezahlt habe, erachte ich dies als anständig, zumal ich noch nie in den Genuss einer Lohnleistung vom Staat gekommen bin.

Unsere Verbandsleitung, Werner Scherrer und Thomas Hess, mussten einen wahren Marathon hinlegen, damit die KMUs nicht vergessen wurden. Es wurde dann eine kleine Pauschale festgesetzt. Von dieser werden dann noch die Abzüge und der Umfang der Kurzarbeit abgerechnet. Also zwischen Fr. 2'200.– bis Fr. 3'700.– bewegte sich dann mein Monatslohn.

Lieber Staat, du hast mir die Bezugsdauer vom 17.03.2020 bis 16.09.2020 schriftlich bewilligt. Lieber Staat, dass du dich nicht an Abmachungen hältst, ist mir seit der Annahme der Ausschaffungsinitiative klar geworden. Von «Pfefferscharf» ist nicht einmal ein laues Lüftchen übrig, was die letzthin veröffentlichte Statistik über Ausschaffungen zeigt. Nur schon die Anmeldung der Kurzarbeit war sehr kompliziert. Lieber Staat, ich danke dir, dass du nach einem Monat die Anmeldung noch etwas komplizierter gemacht

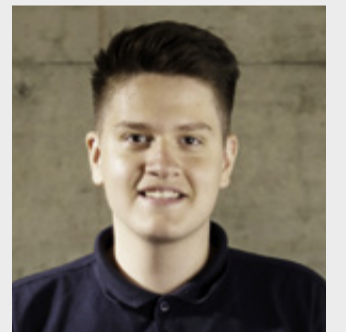
hast. Ich habe immer noch die SRG-Fernsehsendung von 2015 im Kopf, als man uns zeigte, wie Asylgesuche gestellt werden. Da sah man, wie ein Zoll-Beamter im Tessin den Asylanten das Wort «Asyl» beibrachte. Sobald einer das Wort Asyl aussprechen konnte, wurde eine ganze Armada in Bewegung gesetzt. Es wurde geholfen, betreut, bezahlt, etc. Lieber Staat, es freut mich, dass Du «Swiss First» nur kennst, wenn es um Steuerrechnungen, Abgaben, Fernsehgebühren etc. geht. Aber eine Abmachung zwischen dir und mir scheint dir egal zu sein. Im Fachjargon nennt man ein solcher Staat einen «Skel-Staat». Nun du darfst dich nach der Abstimmung im September auch über mich beschweren. Ich darf dir aber heute schon mitteilen, dies geht mir dann, wie jetzt dir, «am Arsch vorbei». Vielen Dank!

Text: Urs Disch

PS: Und noch was, lieber Staat: Ich habe heute gelesen, dass du deinen Beamten einen Corona Bonus bezahlen willst. Ich hoffe nur, dass du da wenigstens etwas sauberer bist und denjenigen Staatsdienern den Lohn gekürzt hast, die während der Corona Zeit nicht arbeiteten – beispielsweise das Strassenverkehrsamt etc. Leider kenne ich das Resultat persönlich!

BGVB **Es lohnt sich, Mitglied zu werden!**
www.bgvb.ch

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Nikolas Jagodic
Kaufmann EFZ



Bomatec AG
Hofstrasse 1
8181 Höri

Hiltebrand
Die innovative Kunstschmiede

Dekos aus eigener Produktion

kunstschlosserei.ch
Kunstschmiede Metallbau Schlosserei
Kunstschlosserei AG 8181 Höri

**STAHLBAU
METALLBAU
BRÜCKENBAU**

Baltensperger

Alte Kaiserstuhlerstr. 7 CH-8181 Höri | Telefon 044 872 76 76 | info@baltensperger-stahl.ch
Fax 044 860 11 91 | www.baltensperger-stahl.ch

OERTLI
Excellence in solid wood

Best ausgebildete Mitarbeiter - hochpräzise Fertigungstechniken - über 90 Jahren an Erfahrung: Ein weltweit erfolgreiches Team für Hochleistungswerkzeuge in der Holzverarbeitenden Industrie.

OERTLI – Teamarbeit für höchste Schweizer Qualität

OERTLI inside

OERTLI Werkzeuge AG, 8181 Höri, www.oertli.ch

Büli Storen GmbH

Ihr Fachmann für Sonnen- und Wetterschutz

Hofstrasse 15 8181 Höri | T 079 218 10 82
www.BüliStoren.ch

Publiereportage

Ein liebevolles Zuhause im Zürcher Unterland

Im Jahre 1940 kaufte Familie Bühler das Anwesen, auf dem die Vorbesitzer vor dem Krieg eine Hühnerfarm betrieben hatten. Im Laufe der Jahre wurden in der Familie fünf Kinder geboren, davon zwei Mädchen, die später beide im Betrieb arbeiteten. Nach dem Einzug begannen die Eltern das Gebäude zu renovieren und entschieden sich, den Hühnerstall zu Pensionszimmern umzubauen. So begann die Geschichte der Heimat.

Da sich früher viele ein Altersheim nicht leisten konnten, diente die Gemeinde als Geldgeber. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden damals ausgegrenzt. Das Heim galt als Auffangbecken für Randständige. Die ganze Familie arbeitete im Heim mit. Die Pflegesituation war problematisch, da kaum Ausbildungen angeboten wurden. Immerhin konnten sie bei Härtefällen ab und an medizinisches Fachpersonal herbestellen. Im Laufe der Zeit wurden die Auflagen für den Betrieb jedoch so hoch, dass die zwei Schwestern das Heim 1985 verkaufen mussten. Übernommen wurde es zunächst durch die Alpha AG, danach durch die SENIOcare AG. Einzig der Name «Zur Heimat» blieb.

«Hier lebe ich, hier liebe ich, hier ruhe ich aus, hier ist meine Heimat, hier bin ich zu Haus»

Dieses Zitat blieb über die Jahre bestehen. Auch, als langsam der Umbruch kam und sich das Image der Pflegeheime verbesserte. Der Aufstieg war steil, bereits 2007 war das zweite Haus einzugsbereit, 2009 wurde das erste Haus renoviert.

Im Jahre 2015 übernahm dann die Tertianum AG die Heimat mit 50 Betten. Mit dem Markenversprechen von Tertianum «Hier will ich leben» lebt die Heimat heute weiter.

Das Wohn- und Pflegezentrum Zur Heimat bietet die ideale Voraussetzungen für ein professionell begleit-

tes Leben im Alter. Die Gäste kommen heute nicht mehr wegen des Alters oder weil sich niemand um sie kümmern kann, sondern weil sie Pflege benötigen. Im Haus 1 können heute 27 Gäste aller Pflegestufen betreut werden. Das Haus 2 bietet 23 Menschen mit einer Demenzerkrankung ein liebevolles Zuhause. Das Angebot hat sich den neuen Bedürfnissen angepasst. Neben der Langzeitbetreuung bietet das Tertianum Zur Heimat auch Kurzaufenthalte an. Es besteht die Möglichkeit, nach einem Spitalaufenthalt für die Akut- und Übergangspflege temporär ins Haus einzuziehen. Zwei Wochen lang wird dann mit klaren Pflegezielen trainiert, damit die Gäste ihre Selbständigkeit wieder erlangen und nach Hause zurückkehren können. Weiter sind die sorgenfreien und erholsamen Auszeiten für betreuende Angehörige von pflegebedürftigen Menschen sehr wichtig. Hierfür bietet das Tertianum neben den Ferienplätzen neu auch Tages- und Nachtaufenthalte an. Die pflegebedürftigen Menschen werden einen oder mehrere Tage und/oder Nächte pro Woche im Wohn- und Pflegezentrum professionell und liebevoll betreut und können an den vielfältigen Aktivitäten teilnehmen. Angehörige werden so entlastet, können sich eine Auszeit gönnen und wieder Energie für die weitere Betreuung tanken.

Feines Essen in netter Gesellschaft trägt viel zur Lebensqualität bei. Das öffentliche Restaurant & Café Olivenbaum ist darum bei Gästen, Besuchern, Vereinen und Einheimischen gleichermaßen beliebt. Tamara Meier und ihr Team verwöhnen die Gäste täglich mit frisch zubereiteten Kreationen. Sehr bekannt und beliebt sind die Themenbuffets am Freitagmittag, eine Reservation ist darum empfohlen. Die schöne Sonnenterrasse lädt nachmittags zu Kaffee und einem feinen Dessert ein. Für Geburtstage, Familien- oder Geschäftsanlässe kann das Res-

taurant exklusiv gemietet werden. Zudem können externe Gäste den Sitzungsraum mit moderner Infrastruktur mieten und mit einem Apéro und/oder Abendessen verbinden. Für externe Anlässe bietet das Küchen-Team auch Caterings an.

Um das Wohl und die Sicherheit der Gäste kümmern sich täglich, rund um die Uhr, um die 60 Mitarbeitende. Die verschiedenen Teams arbeiten Hand in Hand zusammen. 7 Lernende absolvieren zurzeit im Tertianum Zur Heimat ihre Berufslehre. Neben den verschiedenen Pflegeberufen wie z.B. Pflegehilfen SRK, Fachangestellte Gesundheit und Pflegefachpersonen HF wird auch die Kochlehre EFZ angeboten. Seit Januar 2020 führt Geschäftsführer Nenad Kragic das Tertianum Zur Heimat. Er setzt viel daran, einen frischen Wind ins Haus und ins Dorf zu bringen. Leider hat die Coronakrise auch seine Pläne und einige Ziele durcheinandergebracht und verschoben. Er ist aber stolz, dass sein Wohn- und Pflegezentrum dank den hohen hygienischen Sicherheitsmassnahmen keine positiven Fälle, weder bei den Gästen noch bei den Mitarbeitenden, hatte. Die Covid-19-Massnahmen gelten noch immer und von einem «normalen Alltag» kann noch nicht die Rede sein. Dank dem vielfältigen Aktivierungsangebot kommt bei den Gästen jedoch keine Langeweile auf. Seit Mitte Mai ergänzt Kerstin Turtschan, neue Leiterin Pflege und Betreuung, das Team. In der Pflege verfolgt sie einen wertorientierten Ansatz, bei dem das Gästewohl im Fokus steht. «Wenn es für die Gäste stimmt, dann stimmt es auch für uns». Mit einer gemeinsamen Führung und vorgelebten Werten möchten Nenad Kragic und Kerstin Turtschan nicht nur für ihre Gäste, sondern auch für ihre Mitarbeitenden eine Wohlfühlase schaffen. Das Tertianum Zur Heimat soll ein angenehmer Lebens- und Arbeitsort sowie ein Ort der Begegnung für Jung und Alt werden.



TERTIANUM

Tertianum Zur Heimat
Buechenstrasse 80
8174 Stadel

Telefon 044 575 88 88
www.tertianum.ch

Lehrabschlussprüfungen 2021



Die erfolgreichen Lernenden und ihre Ausbildenden bei OERTLI: v.l.n.r.: Ausbildner Sandro Tanner, Yannik Fontana, Ronny Utzinger, Ramon Tanner, Marjan Karimi, Personalverantwortliche Evelyne Müller, Ausbildner Reto Schaad und Lernender Fowzi Yassin, Lernender Leandro Hartmann konnte zum Fototermin nicht erscheinen

Grosser Erfolg bei Lehrabschlussprüfungen der OERTLI Lernenden

4 Lernende aus den Bereichen Polymechnik sowie jeweils ein Lernende/r aus den Bereichen Produktionsmechaniker EFZ, Kauffrau EFZ und Logistiker EFZ bei OERTLI Werkzeuge in Höri konnten dieses Jahr ihren erfolgreichen Lehrabschluss feiern. Besonders erfreulich ist die Nominierung von Gian Liniger (Polymechnik) als einer der beiden Gewinner des diesjährigen Hörer Lehrlingspreises durch seinen ausgezeichneten Erfolg bei den Prüfungen. Die Geschäftsführung und alle Mitarbeitenden bei OERTLI sind stolz auf ihre Lernenden und gratulieren zum ausgezeichneten Erfolg.

Gewerbezeitung Bezirk Bülach | 15. September 2020



Gewerbe Kloten

Medienmitteilung

In Kloten erwacht Wundersames zum Leben

Am Freitag, 25. September lädt der Anlass «WunderWelt» dazu ein, das Gewerbe von Kloten auf neue Weise zu entdecken. Den aussergewöhnlichen Umständen zum Trotz werden über 25 Geschäfte von 19.00 bis 22.00 Uhr ihre Türen öffnen.

Einmal selbst Pflastersteine verlegen, mit dem Velo einen Parcours meistern, sich an Gedächtnisspielen versuchen oder Parfum-Düfte erschnuppern – bei der Veranstaltung «WunderWelt» dreht sich alles ums Erleben und Entdecken. Der Gewerbeanlass in Kloten findet 2020 bereits zum fünften Mal statt.

Ein Highlight der Veranstaltung ist die Handwerkswelt auf dem Stadtplatz. Kunstvolle Arbeiten mit Holz, das Verlegen von Beton-Verbundsteinen und farbenfrohes Basteln verlangen geschickte Hände. Gleich daneben fordert die Sportwelt mit Fitnessstest und Veloparcours heraus. Nach so viel Anstrengung lohnt sich ein Abstecher in die Gesundheitswelt, in welcher die Besucher unter anderem Traditionelle Chinesische Medizin, Hörerlebnisse und Blutzuckermessungen erwarten. Kulinarisch abgerundet wird der Abend von den «Feinschmeckern»: Während auf dem Stadtplatz eine italienische Pizza Fritta sowie feine Gelati genossen werden können, laden in der Bahnhofstrasse leckere Grillspezialitäten und hausgemachte Fischknusperli zum Verweilen ein.

Die Migros gewährt als Hauptsponsorin des Anlasses einen besonderen Einblick in ihren Betrieb: Als Teil der Handelswelt ermöglicht sie es den Besuchern, einmal selbst an einer Migros-Kasse Platz zu nehmen, Artikel zu scannen und sogar zu kassieren.

Wie bisher und doch ganz anders

Der besonderen Situation wird durch ein umfassendes Schutzkonzept und eine «Corona-Kontrollgruppe» Rechnung getragen. «Covid19 fordert uns alle. Gerade darum gilt es, mit der neuen Realität umgehen zu lernen und das lokale Gewerbe zu unterstützen», findet Dariush Daftarian vom OK WunderWelt.

Vorstand

Neuer Vorstand des Gewerbevereins Kloten



Dank Schutzkonzept und Corona-Vorsichtsmassnahmen konnte der Gewerbeverein Kloten die schon seit März fällige Generalversammlung Ende August durchführen. Der neue Vorstand des Gewerbeverein Kloten startet mit vollem Elan in ein neues Vereinsjahr.

Bild: Claudia Sigrift

Hintere Reihe: Roman Hardmeier, Richard Büchler, Silas Schmidlin, Christian Fleischhauer

Vordere Reihe: Fabian Distel, Max Eberhard, Natalie Kunz, Roland Eberhard

Es fehlt: Toni Suter



PLANZER

Ihr Spezialist, wenn es um Transport, Lagerlogistik und Luftfracht geht.

Planzer Transport AG

Frachthof West | CH-8058 Zürich-Flughafen

T +41 44 800 19 00 | info@planzer.ch | planzer.ch

Meinung

«Das Virus schlug ein wie ein Meteorit»

Während und nach der Corona-Krise bangen viele KMU um ihre Existenz und sind auf externe Hilfe angewiesen. Gewerbeverbände und -vereine wirkten auf allen Stufen als wichtige Anlaufstellen für Informationen, Unterstützung und Orientierung. Ein Interview mit dem Präsidenten, Werner Scherrer, und Thomas Hess, Geschäftsführer des KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV).

Interview: Mark Gasser, Chefredaktor «Zürcher Wirtschaft»

Was hat es für die KMU bedeutet, dass eine Pandemie innert so kurzer Zeit die Wirtschaft lahmlegen, aber auch viele Unternehmen an den Rand ihrer Existenz bringen konnte – nach nur zwei Monaten?

Werner Scherrer: Für mich zeigte sich die Pandemie als das, was sie ist: Eine veritable Katastrophe für unser Gewerbe, für unsere KMU. Was mir zusätzlich Kummer machte ist, dass man sich bereits intensiv mit Pandemieszenarien befasst hatte – und dass Politik und Gesellschaft trotzdem brutal, weil unvorbereitet, getroffen worden sind. Es war ein Warnschuss, dass wir uns stärker mit ausserordentlichen Szenarien auseinandersetzen müssen – noch einmal können wir uns das nicht leisten. Wir brauchen eine belastbare Krisen-Organisation, u.a. auch bezüglich Pflichtlager und Lieferketten, und klare Vorgaben, wer auf welcher Ebene Entscheidungsbefugnisse hat.

Thomas Hess: Da bin ich zu 100% einig mit Dir. Wir tun zudem gut daran auch andere mögliche Krisenfelder kritisch zu betrachten. Wie sicher ist unsere Energieversorgung in der Zukunft? In der Krise ist sich jedes Land selbst am nächsten, dass sollte nun jedem klar sein. In einer Krise auf vertraglich vereinbarte Stromlieferungen aus dem Ausland zu setzen, wäre blauäugig. Da müssen wir mit unserer schweizerischen Energiepolitik wohl aus Sicherheitsgründen nochmals über die Bücher.

In welcher Phase und bei welchen Herausforderungen konnte der KGV politisch am meisten Einfluss im Sinne der KMU nehmen?

Scherrer: Der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) leistete sehr gute Arbeit und sorgte fürs Agendasetting punkto KMU-Themen – er war immer zwei Wochen voraus. Aber auch der sgv ist angewiesen auf «Futter» aus den Kantonen. Diese Funktion konnte ich an zahlreichen Telefon- und Videokonferenzen wahrnehmen. Themen, die unseren Leuten unter den Nägeln brannten, fanden den direkten Weg nach Bern.

Hess: Es war und ist immer noch eine nationale Krise und damit auch ein nationaler Notstand. So wurden auch die relevanten Entscheide auf Stufe Bund getroffen. Daher war es enorm wichtig, dass der sgv enorm kompetent und mit direkter Verbindung zum Bundesrat Einfluss nehmen und die Problematiken aufzeigen konnte. Und so entstanden ja innert Kürze auch diverse Anpassungen, indem etwa Selbständigen Anrecht auf Erwerbersersatz zugestanden wurde. Wir als KGV nahmen eine Vermittlerfunktion ein: Probleme auf Stufe Kanton konnten wir beim sgv einspeisen im Wissen, dass sie beim Bund ankommen würden. Die zweite grosse Aufgabe des KGV war es natürlich, die Mitglieder stets über Massnahmen und Möglichkeiten zu orientieren.

Inwiefern gelang dies?

Hess: Wie gesagt, das Virus schlug ein wie ein Meteorit. Entsprechend wichtig war die Kommunikation. Ab Tag 1 beantworteten wir auf der Geschäftsstelle Telefonanrufe besorgter Gewerbler, gaben so gut wie möglich Auskunft. Auch via regelmässigen Newslettern sowie über unsere Homepage zeigten wir ihnen auf, wo sie was finden konnten. Wer den Sinn der Verbandstätigkeit zuvor bezweifelt hatte, erkannte nun in der Krise, wofür sie gut ist.

Scherrer: Dazu möchte ich ergänzen, dass unsere Informationen immer allen KMU zur Verfügung gestanden sind. Alle Informationen liessen sich auch für Nichtmitglieder abrufen. So hoffe ich, dass das eine oder andere KMU-Nichtmitglied den Nutzen unseres Verbands erkennt. Ein Kompliment an dieser Stelle auch ans Team der Geschäftsstelle. Ich finde, ihr habt einen genialen Job gemacht und wart immer für unsere Mitglieder da, ob im Home Office oder vor Ort in der Geschäftsstelle.

Werner Scherrer, wie erlebten Sie als Messerschmied und Geschäftsinhaber die vorübergehende Schliessung?

Scherrer: Es ist erstaunlich. Ich habe jede Meldung aufgesogen, als direkt Betroffener ist man unter Strom. Rund um die Uhr war Corona im Kopf. Man muss als KGV-Präsident stets eine Meinung haben zu allen relevanten Themen, diese wiederum richtig gefiltert in die wichtigen Kanäle einbringen. In der Hektik während den ersten vier Wochen des Lockdown vergass ich daher zwischenzeitlich fast, dass mein Geschäft geschlossen war. Denn als Präsident, der den direkten Kontakt aktiv sucht, belasteten mich emotional die vielen Gewerbetreibenden mit Existenzängsten am stärksten, die nicht wussten, was auf sie zukommt.

Der Bundesrat öffnete willkürlich Geschäfte und entschied im Alleingang, was verkauft wird und was nicht. Wenn Sie Bundesrat wären: Wie wären Sie vorgegangen?

Scherrer: Das ist ein zentraler Punkt: Anfangs machte der Bundesrat einen super Job, aber nach drei Wochen verfiel er ins Mikromanagement. Damit verlor er viel Glaubwürdigkeit. Denn wo ist bitteschön die Ansteckungsgefahr in einer Autowaschstrasse? Da gefiel sich Alain Berset zu stark in seiner Rolle, für die ganze Schweiz verantwortlich sein zu müssen. Ganz oben müssen nur die Spielregeln definiert werden, ganz unten hingegen sollte die Umsetzung unabhängig von der Branche eigenverantwortlich erfolgen. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Vorgaben ja bereits sehr schnell akzeptiert, ihr Verhalten angepasst und sich zum Beispiel Automatismen wie das Händeschütteln abgewöhnt. Der Bundesrat hatte Angst, dass die Kurve der Ansteckungen wieder ansteigen würde, weil die Leute zu unvorsichtig wären. Und dennoch verzichtete er auf einen kompletten Lockdown. Er sagte sich wohl: Wir setzen auf Eigenverantwortung – einfach nicht so richtig.

In welchen Branchen besteht in den nächsten Jahren die grösste Gefahr für Geschäftsaufgaben?

Hess: Sicher in der Gastronomie, Hotellerie und der gesamten Reise

branche sowie im ganzen Freizeit- und Eventbereich. Zwar gilt für sie nach wie vor die Kurzarbeitszeitregelung für Angestellte. Fakt ist aber: Diese Branchen stecken mitten drin im Überlebenskampf.

Scherrer: Gerade einige Eventveranstalter, welche als Selbständige nur bis Ende Mai Hilfe erhalten haben, aber bis im Herbst keine Aufträge haben und somit mitten in der Krise stecken, zeigen das Problem auf: Für alle ist gesorgt, nur in vielen Fällen für die (staatstragenden) Unternehmerinnen und Unternehmer nicht.

Was können Sie den vielen Gewerbevereinen mitgeben, welche ihre Generalversammlung absagen mussten? Können und sollen diese im zweiten Halbjahr stattfinden?

Hess: Wir ermuntern die Gewerbevereine, ihre Generalversammlungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchzuführen. Dadurch setzt man in seiner Gemeinde auch ein Zeichen: Wir sind noch bzw. wieder da! Zum anderen sind wir soziale Wesen, die den Kontakt zu ihren Mitmenschen schätzen. Die reinen Netflix-Monate zuhause vor dem Bildschirm müssen endlich vorbei sein! Die jetzigen tiefen Ansteckungsraten machen das verantwortbar.

Text und Bild: Aus «Zürcher Wirtschaft» Nr. 7, KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV).

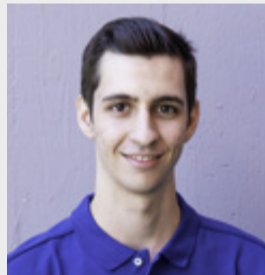


Von Links: Thomas Hess, Geschäftsführer des Kantonalen Gewerbeverbandes (KGV) und Werner Scherrer, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes (KGV)

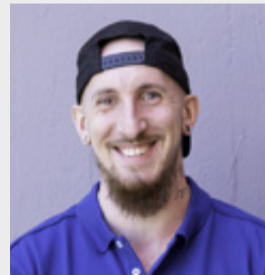
Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



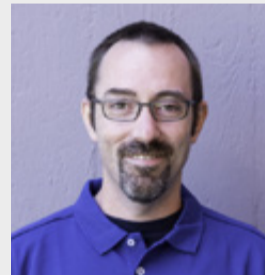
Joël Grünenfelder
Automatikmonteur EFZ



Tim Holbein
Automatikmonteur EFZ



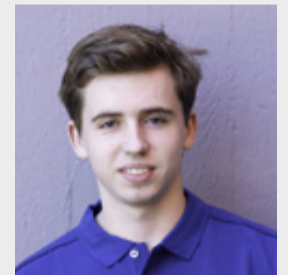
Jorge Puertas
Automatikmonteur EFZ



Thomas Stutz
Automatikmonteur EFZ



Joel Stefan Walter
Telematiker EFZ



Phillip Herz
Montage-Elektriker EFZ



Hans K. Schibli AG
Oberfeldstrasse 12c
8302 Kloten



Entec AG
Oberfeldstrasse 14
8302 Kloten



Hans K. Schibli AG
Oberfeldstrasse 12c
8302 Kloten

DIE BESTE BERATUNG
FÜR DEN BESTEN
SCHUTZ.

Zürich,
Generalagentur
Reto Nussbaumer
Feldstrasse 60
8180 Bülach
buelach@zurich.ch

Paolo Rossa
079 205 59 77

Zum Schutz unserer Umwelt setzen wir auf umweltverträgliche, naturnahe Materialien und nutzen modernste nachhaltige Technologien.

SCHÖNER MALEN? ABER NATÜRLICH.

In welchen weiteren Bereichen unsere Bemühungen für Sie besonders fruchten, verraten wir Ihnen unter www.agosti.ch



AGOSTI AG
Die Malermeister

FOR A DEBT-FREE
WORLD.

EOS Schweiz AG
Kloten - Lausanne - Bellinzona

Telefon 0800 66 40 88
www.eos-schweiz.com



Ihr Partner wenn es um Energie und Wärme geht.

- Kamin und Heizungssanierung
- 24-Stunden-Brenner-Service/365 Tage
- Beratung, Installation und Ausführung
- Feuerungskontrollen mit Eidg. Fachausweis
- Erneuerbare Energien
- Familienbetrieb seit 1983

Gerlisberg 7
8302 Kloten
T +41 44 813 49 40
F +41 44 813 49 42
fh@fhwarme.ch
www.fhwarme.ch



Hans K. Schibli AG

Dorfstrasse 64, 8424 Embrach
Tel. 044 865 65 65
Oberfeldstrasse 12c, 8302 Kloten
Tel. 044 800 12 12

IHR ELEKTRIKER
IN DER REGION.

Kompetent, zuverlässig
und sympathisch.

www.schibli.com
rundum verbindlich.



WIBO

Bauunternehmung AG



Energie Opfikon AG
Schaffhauserstrasse 121
8152 Opfikon

Ihr Dienstleister für
Wasser und Energie

Telefon 043 544 86 00
info@energieopfikon.ch
www.energieopfikon.ch

BLUMEN REMUND

GARTENBAU • GARTENPFLEGE • GARTENUMÄNDERUNGEN



BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 09 45, FAX 044 830 09 46
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH

Viele Gründe sprechen für eine Mitgliedschaft im Gewerbeverein:

- Der regelmässige Austausch von Informationen zu gemeinsamen Anliegen.
- Regelmässige Kontakte mit Politik, Behörden und Verwaltung.
- Zusammenkünfte und gesellschaftliche Anlässe.
- Gemeinsame Werbeaktionen und die Durchführung von Gewerbeausstellungen.
- Die Möglichkeit in der Gewerbezeitung zu inserieren. Jedes Neumitglied erhält die Möglichkeit, sich in der Gewerbezeitung kostenlos zu präsentieren.
- Mitgliedschaft in den Gewerbeverbänden des Bezirks (www.bgvb.ch) und des Kantons Zürich (www.kgv.ch) und die Nutzung derer Angebote, zum Beispiel den Zugang zu günstigen Ausgleichskassen oder den Kontakt zum KGV-Hausjuristen.
- Informationen des Kantonalen Gewerbeverbandes über die Mitgliederzeitung «Zürcher Wirtschaft».
- Die Förderung von Nachwuchs und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit diversen Organisationen und der öffentlichen Hand.

Politik

Der höchste Zürcher ist ein Gewerbler

Die Gewerbezeitung des Bezirkes Bülach hatte die Möglichkeit, den Kantonsratspräsidenten Roman Schmid zu treffen und ihm einige Fragen zu stellen. «Ich bin ein Gewerbler» betont der Opfiker Roman Schmid, seit Anfang Mai 2020 Präsident des Zürcher Kantonsparlamentes und damit rangmässig höchster Zürcher.

Diese Sichtweise entspricht den Tatsachen. Roman Schmid wuchs in Opfikon auf, wo er auch heute noch wohnhaft ist. Seine Eltern betrieben hier einen Getränkehandel und waren Mitglied des örtlichen Gewerbevereins. Schmid selber arbeitet als Gartenbautechniker bei der Klotener Eberhard Gartenbau AG und ist über seinen Arbeitgeber Mitglied im Gewerbeverein Kloten.

Steile politische Laufbahn

Ueber seine Beweggründe und seinen Einstieg in die Politik befragt, antwortet Schmid, dass er schon früh in den örtlichen Vereinen von Opfikon aktiv war und dadurch viele Zusammenhänge sah, welche sein Interesse weckten. So engagierte

er sich unter anderem in der Jugendarbeit der reformierten Kirche und wurde dann Mitglied des Jugendrates, welcher durch den damals in der Jugendarbeit tätigen Walti Bickel initiiert wurde.

Im Jahre 2006 wurde Schmid als Vertreter der SVP in das Opfiker Gemeindeparlament gewählt. «Die SVP entspricht am ehesten meinen Überzeugungen und verkörpert Werte, auf die ich schon früh setzte, so zum Beispiel Eigenverantwortung und Heimatgefühl. Das heisst aber nicht, dass ich mich Neuem widersetze.» Roman Schmid gelang 2011 mit seiner Wahl zum Kantonsrat der Sprung auf die Bühne der kantonalen Politik. Trotzdem blieb er bis im April 2020, also bis zur Wahl als kantonaler Parlamentspräsident, Mitglied des Opfiker Gemeinderates, in dem er aufgrund der Umstände erst am 6. Juli dieses Jahres nach 14jähriger Amtszeit offiziell mit Glückwünschen und zwei Flaschen Opfiker Wein verabschiedet werden konnte.

Konzentriert, speditiv und fair arbeiten
An diese Richtschnur möchte sich Schmid in seiner verantwortungsvollen Aufgabe

als Ratspräsident halten, betont aber zugleich, dass er bei dieser Arbeit auch sehr abhängig von anderen Personen und man starken Sachzwängen unterworfen sei. Als Beispiel kann die Corona-Situation angeführt werden und damit die Frage, wo das Zürcher Kantonsparlament in Zukunft tagen soll, ob in der Oerliker Messehalle oder im altherwürdigen Zürcher Rathaus. Der Präsident sieht das so: Im Rathaus ist die Nähe für ein 180köpfiges Gremium definitiv zu gross. Der Kantonsrat kann aus gesetzlichen Gründen nicht halbiert werden und das würde auch eine ganze Reihe weiterer Schwierigkeiten mit sich bringen. Schmunzelnd führt der bekannte EHC Kloten - Fan bei, dass erst wieder gefahrlos im Zürcher Rathaus getagt werden könne, wenn er am Schluessweg wieder ein Heimspiel seiner Mannschaft besuchen könne. Im Moment könne man das nicht entscheiden, der Rat tage bis September in der Messehalle 7 und dann werde man weitersehen.

Leitende Position und junge Familie

Wie bereits erwähnt, arbeitet Roman Schmid in leitender Position in der Klo-

tener Gartenbau-Unternehmung Eberhard Gartenbau AG. Dort hat er auf den 1. Mai 2020 sein Pensum von 80 auf 60 Prozent reduziert. Sein politisches Amt beansprucht ihn auch jetzt in der Corona-Zeit zu 40%, also zwei vollen Arbeitstagen. Wäre nicht Corona, würden noch diverse Anlässe dazukommen, welche aber jetzt in dieser Zeit nicht durchgeführt werden können. Trotz der knappen Zeit spielt seine Familie für den jungen Opfiker eine entscheidende Rolle.

Im Mai dieses Jahres hat er mit seiner Frau, seiner knapp dreijährigen Tochter und seinem knapp einjährigen Sohn in seinem neu gebauten Elternhaus im alten Dorfkern von Opfikon ein neues Zuhause bezogen, in dem er von seiner Arbeit und von der Politik ausspannen kann.

Wir wünschen Roman Schmid weiterhin viel Glück und Erfolg, sei es privat, beruflich sowie in seiner politischen Arbeit.

Text und Bild : Urs Studer



Roman Schmid mit Tochter Elin vor seinem neuen Zuhause

Maskenpflicht

Über die Maske wird nicht diskutiert

Den Corona-Bestimmungen sind, wen wundert, auch beim Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg mehrere Anlässe zum Opfer gefallen. Der nächste Anlass, welcher Corona-konform durchgeführt werden kann, wird das traditionelle «Brötli im Rebberg» sein. Es ist auf Donnerstag, 10. September, angesetzt. Die Berichterstattung über die ausgefallenen Anlässe wird hier ersetzt durch einen Stimmungsbericht über das Gewerbe in einem kleineren Ort in Italien.

Man trägt Maske. Das ist für alle klar und darüber wird nicht diskutiert. Sowohl das Personal in den Läden und Gastwirtschaften als auch die Kundinnen und Kunden halten sich daran und niemand murr.

Wenn man dann Platz genommen hat im Restaurant, kann man die Maske abziehen, setzt sie aber sofort wieder auf für den Gang auf die Toilette oder zum Bezahlen an der Kasse. Man merkt deutlich, dass unser südliches Nachbarland ungleich stärker gebeutelt wurde von Corona als wir hier in der Schweiz. Die allgemeine Maskenpflicht bietet einem ein gewisses Mass an Sicherheit, vor allem weil sich alle daranhalten, viele auch auf der Strasse.



Handdesinfektion am Eingang zum Supermarkt



Selbst die Jüngsten tragen Maske



Die Enoteca an der Piazza hat ihre Türen wieder seit Mitte Juni geöffnet



Auch der Elektriker fährt mit Maske vor

Publireportage

Zu Hause authentisch essen wie in Thailand dank ThaicurryBOX.ch

Der gelernte Koch und Betriebswirt Martin Keller aus Wallisellen und seine Frau Aom haben sich mit Aroimak und ihrem Thaistreetfood in der Umgebung einen Namen gemacht.

Thailändisches Essen findet in der Schweiz zahlreiche Liebhaber. Aus guten Gründen, denn die thailändische Küche gilt zu Recht als eine der besten Küchen der Welt. Der Walliseller Martin Keller, der bereits seit drei Jahrzehnten regelmässig nach Thailand reist, kennt die kulinarischen Genüsse bestens aus eigener Erfahrung. Es sind die vielfältigen und verführerischen Düfte der verschiedenen Gewürze und Zutaten, ebenso die raffinierten Geschmacksvorgaben auf der Zunge und im Gaumen, die mich ganz besonders begeistern, hält Keller fest.

Gemeinsam mit seiner Frau Aom, einer gebürtigen Thailänderin, hat er die Thai-Küche zum Konzept gemacht – vorerst mit Einladungen für Freunde, mittler-

weile aber genauso erfolgreich und selbstständig mit Aroimak – Thaistreetfood GmbH. So können im Raum Zürich jeden Mittag viele Gäste an den unterschiedlichsten Standorten die authentische Thai-Küche von Aroimak, so der Name der mobilen Küche von Aom und Martin Keller, geniessen, desgleichen auch als Catering an einem privaten oder Firmenanlass.

Bei der aktuellsten Kreation bietet Aroimak einen ganz speziellen Lieferservice für den einzigartigen Genuss zu Hause an. Unter www.thaicurrybox.ch können Gourmets bis am Mittwoch um 10.00 Uhr ihr Lieblingscurry bestellen. Aroimak und das aufgestellte Team liefern die Menüs ab Donnerstag Nachmittag in der Flughafenregion, im Glatttal und der Stadt Zürich aus.



Aroimak
Thaistreetfood GmbH
Wiesgasse 11
8304 Wallisellen

martin.keller@aroiimak.ch
www.thaicurrybox.ch



Corona

Beim Corona Lockdown war Innovation gefragt

Der Corona Lock-down hat auch die Gastrobranche stark getroffen. Doch zwei Beispiele zeigen, dass Gastrobetreiber mit Kreativität und Innovation die schwierige Zeit etwas lindern konnten.

Auch in Wallisellen hinterliessen die vom BAG verordneten Massnahmen bei vielen Gewerbetreibenden und Gastrobetrieben ihre tiefen Spuren. Beim Restaurant zum Doktorhaus beispielsweise beliefen sich die Umsatzeinbussen durch Annullationen in den letzten drei Wochen nach dem Lockdown im Bankett- und Seminarbereich auf einen hohen sechsstelligen Betrag. Hinzu kam der sofortige Umsatzbruch im regulären Restaurant- und Barbereich. «Die Stornierungen mit Anlässen ab 10 bis zu 300 Personen gehen bereits bis in den Mai hinein. Und dann kam die Anordnung von Bern über die totale Schliessung unseres Gastrobetriebes bis zum vorerst zum 19. April. Zusammen mit meinem Team haben wir schweren Herzens den Betrieb runtergefahren, geputzt und leer geräumt», erklärt Christian Haller die Situation in seinem Restaurant.

Deswegen hat er zusammen mit seiner Frau den Plan B für das Doktorhaus geschmiedet. «Als Alternative zum geschlossenen Restaurantbetrieb haben wir für alle hungrigen arbeitenden aber auch nichtarbeitenden Leute hinter dem Doktorhaus bei der Lieferanten-Zufahrt einen Lunch-Take-Away eingerichtet», erläutert Christian Haller seinen Plan B. Im Angebot befinden sich beispielsweise

Suppen, Grillwürste, Rinds-Burger, Rindfleisch-Spiesse, Frites und Kartoffelsalat sowie Getränke. «Bereits am ersten Mittag konnten wir rund 50 Gäste verköstigen und am zweiten Tag waren es bereits über 100 Gerichte. Das hätte ich nie gedacht und nachdem ich den ersten Mittag alleine am Grill stand habe ich für den Tag 2 einen Koch dazu geholt. Mein Lehrling nimmt die Bestellungen entgegen und macht das Inkasso, meine Frau packt ab und einer meiner Köche grilliert und frittiert mit mir zusammen. Alleine heute Mittag haben wir rund 60 Burger verkauft», ergänzt Haller. Vom neuen Angebot machen Jung und Alt, vom ortsansässigen Handwerker, Schaffende aus den Büros über Anwohner bis hin zu Freunden und Bekannten Gebrauch. «Ich spüre Wallisellen – ein gewisser Zusammenhalt und die Unterstützung die spürbar ist. Natürlich hoffen wir alle, dass wir so rasch wie möglich wieder in unser «normales» Doktorhaus zurückkehren können und alle unsere Gäste und Freunde wieder bei uns begrüssen dürfen», schliesst der rührike Gastgeber.

Seit 23. März steht Martin Keller von Aroimak Thaistreetfood jeden Tag mit seinem Wagen an Friedenstrasse 8 in Wallisellen und kocht frisches und authentisches Thaistreet-Food. «Seit über fünf Jahren dürfen wir fast täglich unsere authentischen Thai Gerichte im Grossraum Zürich unseren treuen Gästen servieren. Jeden Tag werden die wöchentlich wechselnden Menüs frisch von unseren Teams zubereitet. Seit einigen Wochen sind wir auch

in Wallisellen und haben uns gefreut, dass wir für unsere ständig gewachsene Stammkundschaft das kulinarische Wochenhighlight sein durften», erklärt der gelernte Koch und Betriebswirt Martin Keller. Er hat die Thai-Küche in einigen von ihm geführten Personalrestaurants erfolgreich eingeführt und vor fünf Jahren mit der Gründung von Aroimak seinen Traum von der Selbstständigkeit verwirklicht. Zusammen mit seiner Ehefrau Aom Keller und weiteren drei Mitarbeiterinnen betreibt er seine drei Streetfood-Wagen an wechselnden Standorten in der Region Zürich.

Aom Keller ist Umweltwissenschaftlerin mit betriebswirtschaftlicher Weiterbildung und hat das Kochen von ihrer Mutter gelernt. Nach fünfjähriger Tätigkeit bei George Weiss Lebensmittel AG, dem grössten Importeur von asiatischen Lebensmitteln, wo sie die Gemüseabteilung leitete, übernahm sie vor einige Wochen ihren eigenen Streetfood Truck. «Nun sind auch wir von der Ausnahme-situation Corona betroffen. Viele unserer angestammten Geschäftskunden bleiben aus und ihre Mitarbeitenden arbeiten von zuhause aus. Deshalb freuen wir uns darauf, den privaten Einwohnern von Wallisellen von Montag bis Freitag ab 11:30 bis 13:30 an der Friedenstrasse 8 unseren Thai-Take-Away-Service anbieten zu können. Auf unserer Webseite www.aroiimak.ch finden sich weitere Details zum Angebot und Öffnungszeiten», ergänzt Keller.

Text und Bilder: Edgar Eberhard

Ob Gräben, Plätze oder Strassen

Hertistrasse 11
8304 Wallisellen
Telefon 044 839 30 90
info@keller-frei.ch

Keller-Frei Zürich
Strassen+Tiefbau

Kundennah • Zuverlässig • Qualitätsbewusst

Chr. Müller+Co. Tiefbau AG

TIEF

GRABENLOSER LETTUNGSBAU

Schwamendingenstrasse 34, 8050 Zürich www.chr-mueller.ch

Ihre Ansprüche an die Verwaltung sind hoch.

Wir gehen darüber hinaus.

Als Immobilien-Dienstleister wissen wir, worauf es beim Kauf, Verkauf oder Bau sowie bei der Verwaltung ankommt. Mit Erfahrung, Fachwissen und Marktkenntnissen zeigen wir Ihnen im persönlichen Gespräch, wie Sie den Werterhalt Ihrer Immobilie sichern.

Philipp Schuhmacher
Geschäftsleitung

primobilia
Immobilien-Dienstleistungen
TEL. 044 877 60 00 PRIMOBILIA.CH
Grindelstrasse 6, 8304 Wallisellen

Kaufen Sie im Fachhandel ein.

Das Gewerbe dankt Ihnen.

THAI STREET FOOD
Wallisellen: Mo. - Fr.
11.30 - 13.30 Friedenstrasse 8
Volketswil / Hegnau:
Di. 11.30 - 19.30 Beck Fischer
Mi. 11.30 - 13.30 Beck Fischer
Mi. 11.30 - 13.30 Möbelzentrum
Fr. 11.30 - 13.30 Bauarena
Zürich - Seebach
Mo. 11.30 - 13.30
Velopalast, Schaffhauserstrasse 550

THAICURRYBOX.CH
Der neue Lieferservice
www.thaicurrybox.ch
www.aroiimak.ch

KELLER
IMMOBILIEN

Für alle Fragen rund um Immobilien sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

kit.ch

1 Keller Immobilien-Treuhand AG
Kompetenzzentrum für Immobilien
Kirchstrasse 1 · Postfach · 8304 Wallisellen
Telefon +41 44 800 85 85 · kit@kit.ch

VERKAUF | BEWIRTSCHAFTUNG | BERATUNG | BEWERTUNG | BAUTREUHAND | PORTFOLIO-MANAGEMENT

Das Lyner Team – ein verlässlicher Partner für Ihre Haustechnik!

- Neubauten und Totalsanierungen
- Beratung und Planung von A-Z
- Badezimmer- und Küchenumbau
- Einbau von Enthärtungsanlagen
- Boilerentkalkung
- Sanitär- und Heizungsreparaturen
- Sanierung von Heizungsanlagen

Lyner Haustechnik AG
Kriesbachstrasse 3
8304 Wallisellen
Telefon 044 830 30 40
lyner@bluewin.ch

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!

gewerbezeitungen.ch

Behörden

Umgang mit der Behörde ist schwieriger geworden

Das Walliseller Gewerbe macht die Erfahrung, dass sich die lokale Behörde zunehmend weniger gewerbefreundlich verhält. Die Nähe zur Bevölkerung und zu den KMU entsprechen nicht einem früher proklamierten Leitziel «Mehr Nähe zur Bevölkerung».

In ihrem Leitbild und Legislaturmassnahmen des Gemeinderates für die Amtsdauer 2018 bis 2022 ist unter anderem folgendes zu lesen:

- Die Gemeinde schafft Voraussetzungen für ein harmonisches Miteinander auf der Basis von Eigenverantwortung, gemeinschaftlichem Engagement und gegenseitiger Achtung.
- Wallisellen ist in der Region Zürich ein attraktiver Standort für das lokale Gewerbe, dazu ...
- ... ist die Gemeinde Wallisellen eine zuverlässige Partnerin, die für optimale Rahmenbedingungen sorgt.
- ... pflegt die Gemeinde Wallisellen aktiv den Dialog mit der Wirtschaft.

Das liest sich ja recht gut und schön, nur, viele Beispiele beweisen, dass die Inhalte dieser Leitsätze zwischen den Behörden und der Bevölkerung sowie dem Gewerbe, unterschiedlich interpretiert werden. So monieren die lokalen Gewerbetreibenden, dass sie sich von den Behörden nicht wahrgenommen fühlen, da kein aktiver Dialog mit ihnen mehr stattfindet. «In früheren Jahren hatten wir einen regelmässigen Austausch mit den politischen Vertretern der Gemeinde. Da waren halt noch einige Gewerbler mehr dabei, die unsere Anliegen und Bedürfnisse verstanden haben. Heute hören wir nichts von den Behörden, wir wissen auch nicht, was der Gemeinderat in dieser aktuell schwierigen Zeit macht», stellt die Präsidentin des Gewerbevereins Wallisellen, Corinne Remund fest. Vorallem sei der Umgang mit den Behörden und der Verwaltung für das Bau- und Baunebengewerbe zunehmend schwieriger geworden. Denn, man verstecke sich hinter Vorschriften und Regelwerken. «Es wird oft nach Problemen gesucht statt nach Lösungen und das macht es den Unternehmern zunehmend schwerer», wird von Architektenseite bemängelt.

Zudem wird festgestellt, dass regelmässig bei öffentlichen Bauprojekten in Wallisellen keine oder sehr wenige einheimische Handwerker oder Planer angefragt würden.

Lichtsignalanlage wozu?

Aber auch im Bereich Sicherheitswesen geschehen merkwürdige Dinge. So wurde beispielsweise an der wegen einer Baustelle von Osten her mit einem Einbahnsignal versehenen Rotackerstrasse die Gegenrichtung mit einer Lichtsignalanlage versehen. Da erschliesst sich keine Logik, nur, dass der Verkehr behindert wird. Andererseits werden Sprayereien an Informations- und Hinweistafeln und anderer Vandalismus bei öffentlichen Plätzen von den Sicherheitsorganen mit einer Machtlosigkeit signalisierenden Achselzucken abgetan.

Auch andere Gemeinden handeln willkürlich

Diese «Behördenwillkür» trifft allerdings nicht nur für Wallisellen, sondern auch für andere Gemeinden zu. Da musste beispielsweise die Baueingabe in sechsfacher Ausführung von zwei identischen Häusern eingereicht werden. Da es sich um zwei Häuser handelte, ging es um zwölf Plansätze. Die Baubewilligung wurde für das Haus A erteilt. Auf Nachfrage, was mit Haus B sei, wurde mittgeteilt, dass Sie dachten, es sei dasselbe Haus und sie hätten die Pläne weggeworfen. Das Resultat war eine dreimonatige Bauverzögerung, da Haus B nochmals regulär eingereicht werden musste. Auch fände in vielen Gemeinden Auslagerungen zum Beispiel an ökologische Fachpersonen, Brandschutzfachpersonen, Fachpersonen für Denkmalpflege und Heimatschutz, Fachpersonen für Bodenverschiebungen, Fachpersonen für behindertengerechtes Bauen, Fachpersonen für Geologie, Fachpersonen für Gewässerschutz, Ornithologen etc. statt. Diese Fachpersonen seien zuhauf überintellektuelle, privatwirtschaftlich gescheiterte, durch Steuergelder finanzierte Besserwisser, die nicht zielorientiert auf «Baubedürfnisse» eingehen. Es liege bei ihnen kaum ein Interesse an einer wirtschaftlich orientierten Lösungsfindungen vor, da diese zu einem grossen Teil im Stundenlohn angestellt sind. Doch bei der Bevölkerung und beim Gewerbe herrscht immer noch die Meinung vor, dass die Behörden ein Dienstleistungsbetrieb (Dienst am Volk) sein muss. Diese Aufgabe könne mit Auslagerung sämtlicher Kompetenzen nicht mehr wahrgenommen werden, da immer wieder erklärt würde, dass die sogenannten Fachpersonen keine Lösungen vorgeben, sondern lediglich Vorschläge prüfen müssten. Nur selten bestätigen auch hier einige Ausnahmen die Regel. Man sei mittlerweile an einem Punkt angekommen, bei dem die bürokratischen Aufwendungen die baulichen Aufwendungen beinahe aushebeln würden, ist von Architekten und Planern zu erfahren.

Text und Bild: Vorstand Gewerbeverein Wallisellen

Publireportage

61 Jahre Schlichtherle + Gillner AG

Man plant für die Zukunft und lässt sich von der Vergangenheit inspirieren. Bei der Arbeit selber zählt nur die Gegenwart: Und da macht man seine Sache genau.



Mit dieser Kombination starten wir, die Schlichtherle + Gillner AG momentan so richtig durch. Der Visionär Bruno Rinaldi hat 2014 mit viel Elan das Steuer des eingesehnen Walliseller Betriebs übernommen: «Wir sind ein Team und damit wir das bleiben, will ich nicht, dass die Firma zu gross wird. Sonst verliere ich den Draht zu meinen Angestellten. Und darunter würde wiederum die Qualität leiden.» Der Kundschaft, die für Ihre Bedürfnisse passende Heizungsanlage anbieten und langlebige, durchdachte Konzepte installieren. Mit diesem Leitbild setzen wir uns für Nachhaltigkeit ein. Alternativenergien sind eine interessante und unterschätzte Alternative zu herkömmlichen Heizmethoden. Der technische Fortschritt macht auch vor der Heizung nicht Halt und wir sind bereit für die Zukunft.



Schlichtherle + Gillner AG
Heizung - Solar - Kälte
Dietlikonerstrasse 1
8304 Wallisellen



Zwei starke Partner für Auto, Roller und Motorräder



www.garagemeyerag.ch
+41 44 830 28 07

Neue Fahrzeuge · Occasionen · Reparaturen aller Marken
Opfikerstrasse 61
8304 Wallisellen

www.motomschweiz.ch
+41 44 830 10 61

DANKE, dass Sie unsere INSERENTEN berücksichtigen.

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Kenny's



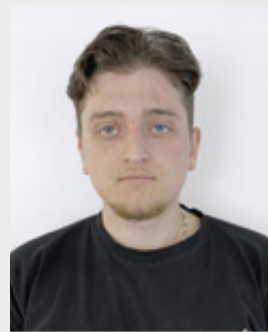
Gentian Guri
Automobil-Mechatroniker EFZ



Robin Hofer
Automobil-Fachmann EFZ



Calvin Reymond
Automobil-Fachmann EFZ



Elham Sabani
Detailhandels-
Fachmann EFZ
Bewirtschaftung /
Autoteile Logistik

Kenny's Auto-Center AG | Husacherstrasse 1 | 8304 Wallisellen



Keller-Frei AG
Hertistrasse 11
8304 Wallisellen

Calvin Pasquale
Strassenbauer EFZ

Rafael Gomes de Sousa
Strassenbauer EFZ

Tiago Paiva Veiga
Strassenbauer EFZ

Nicola Stutz
Baumaschinenmechaniker EFZ



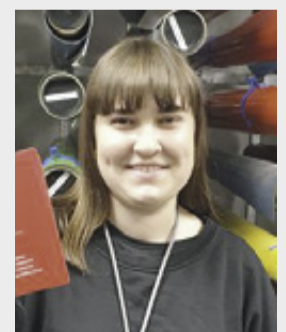
Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

Sonnenstoren · Rollläden · Lamellenstoren
Fensterläden · Insektenschutz

BLUMEN REMUND

HOCHZEITSDEKORATIONEN · TRAUERBINDEREI · FLORISTIK

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 09 45, FAX 044 830 09 46
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH



Alessia Aquilino
Gestalterin Werbetechnik EFZ

DachPartner AG

Bedachungen - Fassadenbau - Dach/Bau-Service
Opfikerstrasse 153 - 8050 Zürich - T.044 321 51 15 - info@d-p.ch
www.dachpartner.ch

FRÜH IMMOBILIEN

Ihr Zuhause

eifach verchaufe!

Gratis und schnell online Immobilie schätzen. fruehimmo.ch



Frontwork AG
Hertistrasse 25
8304 Wallisellen

Offene Lehrstellen 2021

Informatiker/in EFZ Systemtechnik

Applikationsentwicklung EFZ
4 Lehrjahre

Voraussetzungen:

Niveau Sekundarschule A, tüftlergeist, Computerfreak nicht «nur» Gamer, wohnhaft Region Kloten/Bülach



Opentec GmbH
Im Angelrain 50
8185 Winkel

Telefon 043 444 04 24

Maler/in EFZ
3 Lehrjahre

Voraussetzungen:

– Gestalterisches Flair
– Handwerkliches Geschick
– Körperlich fit



Maler Carigiet
Meinrad Carigiet
Dorfstrasse 56
8424 Embrach

info@malercarigiet.ch

Landmaschinenmechaniker/in EFZ Motorgerätemechaniker/in EFZ
4 Lehrjahre

Anforderungen:

Sekundarschule A oder (gute) Sekundarschule B, Schnupperlehre erwünscht



Oberholzer AG Gartenbaumaschinen
Riedenerstrasse 2
8305 Dietlikon

Telefon 044 833 28 15
h.oberholzer@glattnet.ch

Polygrafin / Polygraf EFZ
4 Lehrjahre

Anforderungen:

– Sekundarschule A
– Viscom-Test: Kann auch, verbunden mit einer Schnupperlehre, bei uns durchgeführt werden.



bmdruck.ch

bm druck ag
René Cassis
Seebühlstrasse 36
8185 Winkel

info@bmdruck.ch

Gebäudetechnikplaner Lüftung EFZ
4 Lehrjahre

Voraussetzungen:

Sinn für technische Details, Organisationstalent, Freude am technischen Zeichnen

Heizungsinstallateur EFZ
4 Lehrjahre

Voraussetzungen:

handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen



Hangartner Planungs AG
Grindelstrasse 28
8303 Bassersdorf

Automobil-Mechatroniker/-in EFZ, 4 Jahre

Automobil-Fachmann/-frau EFZ, 3 Jahre

Detailhandels-Fachmann/-frau EFZ
Bewirtschaftung / Autoteile Logistik, 3 Jahre

Carrossier/-in Spenglerei EFZ, 4 Jahre

Carrossier/-in Lackiererei EFZ, 4 Jahre



Kenny's Auto-Center AG
Husacherstrasse 1
8304 Wallisellen

Weitere Infos findest Du unter www.kennys.ch/jobs

Kaufmann E- oder M-Profil,
3 Lehrjahre

Anforderungen:

Sekundarschule



AXA Generalagentur Bülach

Caroline Stademann
Feldstrasse 95
8180 Bülach

caroline.stademann@axa.ch

Strassenbauer/in EFZ
3 Lehrjahre

Anforderungen:

Sekundarschule A oder B



Keller-Frei AG
Herr P. Kaufmann
Hertistrasse 11
8304 Wallisellen

Telefon 044 839 30 90
www.keller-frei.ch

Strassenbauer EFZ
3 Lehrjahre

Maurer EFZ
3 Lehrjahre

Anforderungen:

mind. Sekundarschule B

Strassenbaupraktiker EBA
2 Lehrjahre

Baupraktiker EBA
2 Lehrjahre

Anforderungen:

Freude an der Arbeit im Freien, Zuverlässigkeit, Teamplayer



Bretscher AG Bauunternehmung
Hertistrasse 26
8304 Wallisellen

Wir sind Lehrbetriebe.

Schreiner EFZ
4 Lehrjahre

Anforderungen:

Sekundarschule B



Funk Innenausbau AG

Industriestrasse 46
8152 Glattbrugg

Sanitärinstallateur EFZ
4 Jahre

Bewerbung:

– Motivationsschreiben
– Lebenslauf
– Die letzten drei Zeugnisse



Lee Sanitär AG
Bettina Lee
Zürcherstrasse 23
8193 Eglisau

• Elementbau
• Fassaden
• Innenausbau
• Dachaufstockung
• Dachfenster
• Terrassen
• Um- und Ausbauten

spaltenstein holzbau

MINERGIE www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80

Laserprint Lettershop Fulfillment

MEDIA MAIL
Ihr Partner für Direct Mail

Geben Sie Ihr Mailing in professionelle Hände

Telefon 043 233 44 44
www.mediamail.ch

Impressum

Impressum

BEZIRK BÜLACH

Offizielles Publikationsorgan des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Herausgeberin und Verleger

Eugen Wiederkehr AG | Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08 | info@gewerbezeitungen.ch

Inserate

Eugen Wiederkehr AG | Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08 | info@gewerbezeitungen.ch

Verantwortliche Redaktion und Korrektorat

Gerold Brütsch-Prévôt, Text- und Werbeagentur
Morgartenstrasse 22, 8004 Zürich
Telefon 044 941 03 41 | info@wortstark-zuerich.ch

Gestaltung / Desktop-Publishing

bm druck ag | Postfach, Seebühlstrasse 36, 8185 Winkel
Telefon 044 872 50 20 | info@bmdruck.ch

Druck / Papier

gedruckt in der **schweiz** auf Schweizer Papier.

Auflage

73 000 Exemplare

Verteilung

Die Gewerbezeitung wird durch die Schweizerische Post AG und Direct Mail Company AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Glattbrugg, Opfikon, Glattpark, Bülach, Höri, Hochfelden, Bachenbülach, Winkel, Glattfelden, Zwiiden, Kloten, Bassersdorf, Wallisellen, Nürensdorf/Birchwil, Dietlikon, Eglisau, Embrach, Oberembrach, Lufingen, Rorbas, Freienstein, Teufen ZH verteilt.

Abbestellen der Gewerbezeitung: per E-Mail, info@gewerbezeitungen.ch

Professioneller Immobilienverkauf

Möchten Sie Ihre Gewerbeliegenschaft, Ihr Einfamilienhaus, Ihr Mehrfamilienhaus, Bauland oder Wohnung verkaufen? Schnell und bequem zum optimalen Preis?

Dann kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Beratungsgespräch! Oder kommen Sie ganz bequem im RE/MAX Immobilien-Shop in Eglisau vorbei.

RE/MAX Immobilien Eglisau
Obergass 9
8193 Eglisau

Ich freue mich auf Sie!

Markus Kohler
Kohler Immobilien
076 755 99 30
www.remax.ch/markus-kohler

RE/MAX
Immobilien Eglisau

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Kehricht- Wertstoff-Entsorgungen
- Mulden-Service / Entsorgungs-Park
- Container-Reinigungen

8303 Bassersdorf Tel: 044 837 16 44
Birchwilstrasse 44 Fax: 044 837 16 55
www.lienhart-transporte.ch

admin@lienhart-transporte.ch

WIR ACHTEN AUF DIE DETAILS

Schreinerarbeiten
Bodenbeläge
Reparaturen

0800 76 94 66
INFO@ROWIMO.CH

8305 Dietlikon